Der phantastische

Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Oktober 2019 unabhängig kostenlos Ausgabe 674

Deutsche Phantastik

Die SAX-Chroniken 1		
Richard Schwartz	Die Starfahrer Verschwörung	Piper Verlag
Die Legenden von Astray 4		
Michael Peinkofer	Verlorener Thron	Piper Verlag
Judith C. und Christian Voigt	Waste Land	Knaur Verlag
Markus Heitz	Der Tannenbaum des Todes	Knaur Verlag

Internationale Phantastik

Greg Bear	Das Schiff	Wilhelm Heyne Verlag
Raymond A. Villareal	Die Chronik vom Aufstand der Vampire	Piper Verlag
William Peter Blatty	Der Exorzist	Festa Verlag
Ben Aaronovitch	Der Oktobermann	dtv Verlag
Das Kind der Weitseher 2		
Robin Hobb	Die Tochter des Propheten	Penhaligon Verlag

Martha Wells	Tagebuch eines Killerbots	Wilhelm Heyne Verlag
Die Beschwörer 2		
Alex Pehov, Elena Bychkova, Natalya Turchaninova	Turm des Ordens	Piper Verlag

Jugendliteratur

Moïra Fowley-Doyle	Der Zauber der verlorenen Dinge	cbj Verlag
Claire Barker	Paul und die Klettenhexe	Schneiderbuch Verlag
Miss Mysery		
Lauren St. John	Der Schrei des Papagei	Fischer Jugendbuch Verlag
Sandra Regnier	Das gestohlene Herz der Anderwelt	Carlsen Verlag
Das magische Elfenabenteuer		
Mark Stichler	Bayala	Schneiderbuch Verlag
Daniel R. Gygax	Moonah Mondstrolch	Monoquestion Verlag
Kepler62 1		
Timo Parvela	Die Einladung	Kosmos Verlag
Kepler62 2		
Bjorn sortland	Der Countdown	Kosmos Verlag

Hörbücher

Gruselkabinett 150		
Howard Phillips Lovecraft	Herbert West, der Wiedererwecker	Titania Medien
Gruselkabinett 151		
Hans Heinz Ewers	Die Topharbraut	Titania Medien

Krimis / Thriller

Laura Benedict	Der Eindringling	Knaur Verlag
Taylor Adams	No Exit	Wilhelm Heyne Verlag

Fan- / Magazine

Blätter für Volksliteratur 4/2019	Verein der Freunde der Volksliteratur

Comics

Marvel Halloween Horror		Panini Verlag
Charles Soule	Die Rückkehr von Wolverine	Panini Verlag
Matthias Bauer	Reiche Ernte	Panini Verlag
Ram V, Chip Zdarsky, Jason Aaron	War of the Realms	Panini Verlag

Deutsche Phantastik

Die SAX-Chroniken 1
Richard Schwartz **DIE STARFAHRER VERSCHWÖRUNG**
Titelbild: Uwe Jahrling
Piper Verlag (10/2019) **522 Seiten** **18 €**
ISBN: 978-3-492-70368-0 (Klappbroschur)

Richard Schwartz ist mir bestens in guter Erinnerung als geschickter Fantasy-Autor. Seine Romane hatte den entsprechenden „Pfiff“. Nun schickt sich der Autor an, den Schwerpunkt seiner Erzählung in die Zukunft und ins Weltall zu verlegen.

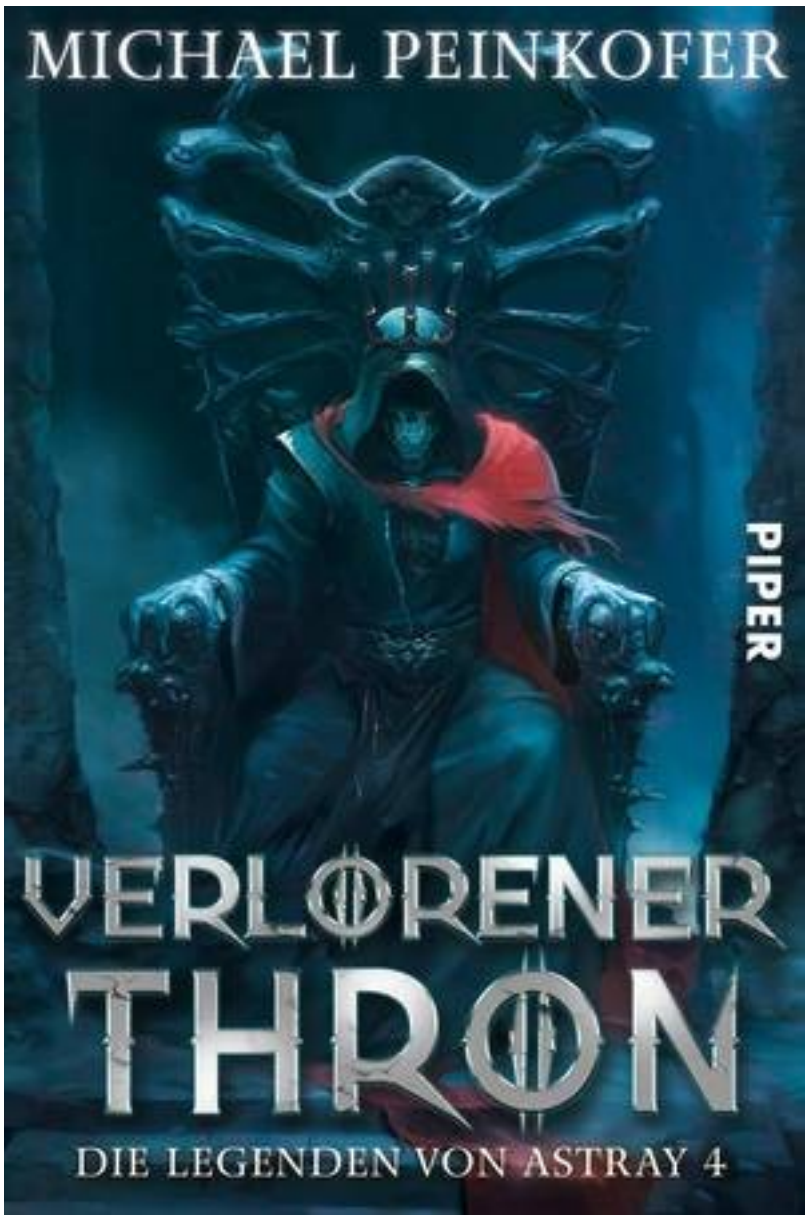
In der Starfarer-Verschwörung (Warum kein deutscher Titel?) geht es um eine junge Heldin, Sax, eine mittlerweile 19jährige Frau. Ihr Beruf als Diebin mit einem geheimnissvollen Vorleben, sorgt schnell dafür, dass die Handlung spannend wird. Ganz am Anfang wird dem Leser eine Welt vorgestellt, die wie viele andere Welten einst zu einer Hochtechnologie-Zivilisation gehörte. Von der Erde ausgehend verbreitete sich der Mensch, einem Krebsgeschwür gleich, (wie auch in der Sf der 1970er und 1980er Jahre) im Weltall. Besiedelte Planeten, gründete Kolonien etc. Nach einer Rebellion, die im gesamten Kolonialreich gleichzeitig ausbrach, besitzt man heutzutage noch gewisse Technologie, jedoch nicht mehr in der hochentwickelten Form wie damals.

Sax, inzwischen ziemlich herunter-gekommen, versucht einem höhergestellten Baron um seine hoffentlich gut gefüllte Geldbörse zu erleichtern. Diese Idee ist nur kurzfristig gut, denn als sie zugreift, wird der Mann erschossen. Um sicher zu gehen, dass er auch wirklich tot ist folgen zwei Granaten. Sax wird verwundet und kann nur mit viel Glück verschwinden. Die Granaten auf der Strasse sorgten jedoch auch dafür, dass ein Riss im Boden entsteht und Sax rutscht in das nächste Abenteuer. Sie findet (ähnlich wie in dem Film Demolition Man) einen Strassenzug, wo sie auch einen funktionsfähigen Gleiter entdeckt. Ihr ist klar, dass ausser ihr niemand davon erfahren darf. Denn die Obrigkeit hätte nicht nur ein Auge drauf, sondern würde alles vereinnahmen. Zudem findet sie einen Computer, den man sich implantiert und der mit ihrem Nervensystem gekoppelt wird. Damit ist sie vielen anderen Menschen, eigentlich allen, überlegen.

Richard Schwartz hat mit seinen Fantasyromanen bewiesen, gut zu schreiben, tolle Ideen zu haben und sich in Welten auszutoben, an die die Leser nie gedacht haben. Ähnlich geht es mit seinem Science Fiction Werk voran. Allerdings

finde ich hier sehr viele, sagen wir Zitate, an andere SF-Werke. Dies ist aber nicht negativ zu sehen, sondern eher als eine Hommage von einem Phantasten, der viel gelesen bzw. gesehen hat. Mir hat seine Geschichte um die diebische Heldin viel Spass bereitet und ich werde sicherlich bei den Folgebänden zugreifen. Warum? Weil er es schafft, mich in seinen erzählerischen Bann zu ziehen. ☺☺☺

Die Legenden von Astray 4
Michael Peinkofer **VERLORENER THRON**
Titelbild: Mihai Radu **Karte: Helmut Pesch**
Piper Verlag (10/2019) **407 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-492-70376-5 (Klappbroschur)

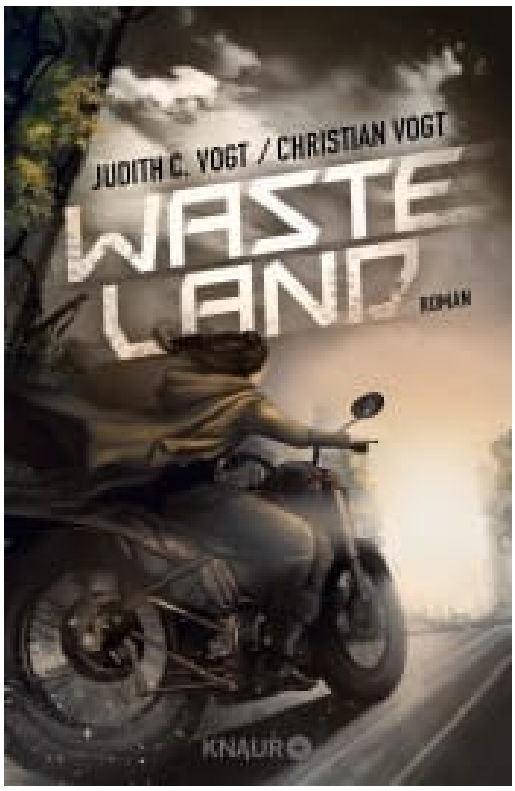


Die Legenden von Astray gehen in die vierte und letzte Runde. Die faszinierende und voller Abenteuer steckende Welt ist in höchster Gefahr. Die Welt ist absolut grossartig und perfekt aufgebaut. Die Kämpfe an den Fronten des zerrissenen Reichs Astray brechen offen aus und die sieben legendären aber vergessenen Helden und Kämpfer müssen sich wieder finden, um die Welt zu retten. Die Hoffnung ruht allein auf den Legenden, doch die alten Verbündeten sind mehr denn je entzweit, da jeder seine eigenen Ziele verfolgt. Wer die vorherigen Bände kennt wird von diesem Band sicherlich nicht enttäuscht.

Die vielen unterschiedlichen Handlungsstränge, die in den Vorgängerbänden ihr Eigenleben führten, fügen sich zusammen. Wo man vorher fast von Kurzgeschichtensammlungen sprechen wollte, da viele Handlungsstränge nicht zusammengehörig schienen, hält man nun ein Buch voller Dynamik und Bildgewalt in den Händen. **Michael Peinkofer** schafft es, den Leser mit seinem lockeren Schreibstil zu fesseln und zum Weiterlesen zu bringen, ein insgesamt sehr gelungenes Buch. Und nicht nur das, es ist ein ereignisreicher, durch einige

gelungene Wendungen auch abenteuerlicher Abschluss. Bis zum Ende ist man nicht wirklich in der Lage zu sagen, wie das Ende aussehen wird. **Michael Peinkofer** setzt Die Legenden von Astray mehr als überzeugend ein Ende. Er macht das, was man in den 1980ern mit High-Fantasy gemacht hat. In epischer Breite wird eine Welt eingeführt. Da werden Völker beschrieben, Geschichte erzählt und Helden erschaffen. Der Autor schafft dabei eine Welt in die man richtig eintauchen kann. Man hat das Gefühl selbst die Geschichte des Landes erzählt zu bekommen. Ich war begeistert von den anschaulichen Beschreibungen, mit der der Autor mir diese Welt vor Augen geführt hat, egal ob es um den Charakter der Figuren ging, die besonderen Eigenheiten von Orten oder Gegenständen, wie auch die Landschaft und die Zusammenhänge der schicksalhaften Ereignisse. Vielleicht treibt es ihn ja um und er schreibt noch eine Geschichte. Ein wiederlesen mit Astray ist sicher sehr - faszinierend (nicht wahr, Herr Spock). ☺☺☺

Judith C. und Christian Vogt **WASTE LAND**
Titelbild: Bilderdienst
Knaur Verlag (10/2019) **399 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-52391-9



Ich hatte mir unter Waste Land nichts Besonderes vorgestellt, sind doch Dystopien zur Zeit überall in Mode. (Warum eigentlich Waste Land? Die Autoren sind aus Deutschland, der Handlungsort ist Deutschland …???) Ihre Romane DIE ZERBROCHENE PUPPE, DIE VERLORENE PUPPE und DIE DREIZEHN GEZEICHNETEN waren passable Romane.

Nach den ersten Seiten mit Laylay als Ich-Erzählerin und dann mit Zeeto, ebenfalls als Ich-Erzähler war ich noch gut dabei. Einige Kapitel werden außerdem aus Sicht eines Mannes namens Root geschildert. Hier ist sicherlich das Wortspiel gemeint, das man als root bei der Programmierung in den tiefsten Eingeweiden der Programme alle Rechte besitzt. So ist er gleichzeitig eine Art Cyberschamane, der mit seiner Brille viel zu oft „no WiFi“ als Antwort erhält. Das Buch besticht durch einen sehr besonderen Erzählstil, nämlich der abwechselnden Sicht der Protagonisten. Allerdings war ich nicht ganz bei der Sache, denn trotz der kurzen Kapitel, die nur wenige Seiten lang sind und dann den Erzähler wechseln, begann das Buch mich zu langweilen. Die Handlungsträger waren eher Personen, die die Handlung hinter sich herzogen. Mir blieben die Personen fremd, eine Identifikation fand nicht statt und vieles blieb oberflächlich. Der Abschnitt, indem Laylay erklärt, was ihr der Vater über die Vergangenheit erklärte war überflüssig. Bei einer Dystopie gehe ich davon aus, alles hinter mir gelassen zu haben und bestenfalls ein paar Relikte finde. Die sozialen Strukturen fand ich auch nicht sonderlich. Nachteil der schnellen und kurzen Kapitel war jedoch, dass keine Zeit war, tiefer in die Geschichte einzudringen. Mit kurzen Kapiteln baue ich in der Regel

Spannung auf, um bei Novellen und Kurzgeschichten schnell zu einem abschliessenden Punkt zu kommen und „action“ zu erzeugen.

Was mir am wenigsten gefiel waren die Logiklöcher. Wenn es keine Industrie mehr gibt, woher kommt der Treibstoff? Wieso gibt es nach Jahrzehnten noch originalverpackte Medikamente? Abgesehen von dem Verlust der Wirksamkeit. Dies und einiges mehr sorgten dafür, dass mein Lesegenuss sehr schnell verschwindet. Nachher habe ich ganze Kapitel überschlagen, ohne das Gefühl zu haben etwas zu vermissen. In anderthalb Stunden Bahnfahrt war das Buch abgehakt. ☺☺

Markus Heitz **DER TANNENBAUM DES TODES**
Titelbild: Ingo Römling
Knaur Verlag (10/2019) **267 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-426-52434-3

In Anbetracht dessen, dass bald Weihnachten ist und man sich einen Kalender zulegen sollte, ist dieses Buch von Markus Heitz bestens geeignet, den Kalender zu ersetzen. Dafür kann man mehr als 24 schaurig schöne Geschichten lesen. Ab dem ersten Dezember jeden Tag eine. Den Rest am 24. Dezember. Allerdings sollte das Leser (Genderneutral) ein Lesezeichen zur Verfügung haben, denn im Buch gibt es kein Inhaltsverzeichnis.

Mit ein paar einleitenden Worten, passend zu Ostern geschrieben, findet das Leser auch schnell in die Geschichtensammlung rein.

Aber lassen wir uns doch erst einmal durch den Klappentext einstimmen:
Geschenkejagd, ein Rentierschlitten mit Startproblemen und verfluchte Christbaumkugeln - mehr als 24 schaurig-schöne Kurzgeschichten für ein rabenschwarzes Fest der Liebe

Bestsellerautor Markus Heitz erzählt in dieser ganz besonderen Weihnachts-Anthologie von einem Mädchen, das nicht nur den Nikolaus das Fürchten lehrt, weil sie statt dem gewünschten X-Mas-House-Of-Horror einen rosafarbenen Pullover bekommt, vom Treiben der Unheiligen drei Könige oder dem egoistischen Weihnachts-Muffel Quentin, dem eine Kita-Theater-Truppe mit einer ganz besonderen Vorstellung die Ehrfurcht vor dem Fest einbläut. In "Der Tannenbaum des Todes" wird das Beste aus zehn Jahren eines einmaligen Weihnachts-Live-Events erstmals in einem Buch versammelt!

Von bitter-böse über gruselig bis fies & witzig: Mit diesen Weihnachts-Kurzgeschichten von Bestsellerautor Markus Heitz werden nicht nur Fantasy-Fans ihren Spaß haben, sondern alle, die zum Fest mal eine Pause von allzu viel Besinnlichkeit brauchen. Aber sagen Sie nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt! (Klappentext)

Ist das nicht stimmungsvoll, da freut man sich auf Weihnachten, das Fest der Hiebe und Triebe und Liebe und was auch immer. Oder sollte man sagen, dem Fest des ungezügelten Konsumverhaltens? Da sollte man doch schon darauf achten, dass die lieben Kleinen, das erhalten, was auf dem Wunschzettel steht. Der Wunsch lautet X-Mas-House-Of-Horror und nicht etwas rosa Pullover. Da kann ein Kind schweren Schaden nehmen, ein Trauma ist schnell ausgelöst und wehe, das Nikolaus entpuppt sich als Niete. Dann ist aber was los.

In diesem Jahr gibt es passend eine ganz besondere Adventsanthologie von Markus. Ich will ihm nichts unterstellen, aber das sind bestimmt eigene Erlebnisse, so plastisch und wirklichkeitsnah sind diese erzählt. Vorab berichtet er, woher die

Geschichten kommen und wie dieses Buch entstand. Das werde ich an dieser Stelle nicht vertiefen, kann jeder selbst nachlesen.

Man muss schon an den Nikolaus glauben, auch wenn der Nikolaus dran glauben muss. Mit den Geschichten von Markus, mit seinen schwarz-humorigen Einschlag spielt mal der Mensch, mal das Übernatürliche eine zum Teil tragende bis tragische Rolle. Die Kurzgeschichten sind immer nur wenige Seiten lang. Daher schnell zu lesen. Ein harter Arbeitstag wird dadurch wieder etwas fröhlicher, nicht unbedingt für die handelnden Personen oder deren aktive oder inaktive Nebencharakter. Wenn jemand dabei über die Klinge springt, heisst das nicht, er ist Leistungssportler. Manch einer stolpert über gespannte Seile die Treppe runter, zum eigenen Missfallen und Gefallen der Täterin.

Ich glaube, Markus hat die Geschichten für mich als Atheisten geschrieben. Hier hatte ich wieder einmal viel Spass. Und wenn ich viel sage, dann mindestens 24 mal. Aber was soll die Weinliste am Ende. Und wo ist der Whisky? ☺☺☺☺

Internationale Phantastik

Greg Bear **DAS SCHIFF**
Originaltitel: Hull Zero Three (2010) **Übersetzung: Usch Kiausch**
Titelbild: Nele Schütz Design
Wilhelm Heyne Verlag (01.10.2019 – 4. Auflage) 477 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-453-53375-2

Hull Zero Three ist ein Science-Fiction-Roman des amerikanischen Autors **Greg Bear**. Es wurde am 22. November 2010 in den Vereinigten Staaten von Amerika veröffentlicht. Es handelt sich um ein Generationenschiff, das unter mysteriösen Umständen vom vorgegebenen Weg abkam. So viel zur Zusammenfassung.

Die Gesamtwirkung des Buches ist nicht sehr aufregend zu nennen. **Greg Bear** ist oft mehr an der Reise als am Ziel interessiert. Das Mysterium im Raum von HULL ZERO THREE auf deutsch etwa RUMPF NULL DREI, wird als DAS SCHIFF in Deutschland vorgestellt.

Zusammenfassend kann man zu dem Inhalt sagen, es läuft alles unter: „Wer bin ich und warum sind wir hier? Wir werden vielleicht nie die vollständige Antwort erhalten, aber das sind die Fragen, die wir alle stellen müssen“ Allerdings ist das Buch kein Science-Fiction-Thriller der dem Subgenre Arche im Weltraum, nur wenig Neues hinzufügen kann.“ Doch zum Buch: Es ist eine willkommene Abwechslung vom aktuellen Trend der grossen Serien und Trilogien, erfüllt aber dennoch das Bedürfnis nach Sinn für Wunder und bewusstseinserweiternder Verrücktheit.

Unsere Geschichte beginnt, als das große Schiff, zwölf Kilometer lang, in eine Umlaufbahn um eine wunderschöne unberührte Welt einschwänkt, die zukünftige Heimat unseres Erzählers. Während automatisierte Robotschiffe ihre neue Welt erforschten, haben er und seine Kolonisten die lange, lange Reise im Speicher verbracht, um in einer virtuellen Realität namens Dreamtime zu lernen und zu spielen. Voller Begeisterung steigen er und die Frau, die er liebt in das Landungsboot.

Und dann wacht er auf.

Aus einer schleimigen künstlichen Gebärmutter gerissen, befindet er sich nackt und frierend in einer eiskalten Kammer mit schnell abkühlenden Leichen von

abgetriebenen Erwachsenen wie ihm, die auf den Boden geworfen wurden. Bevor er irgendwelche Fragen stellen kann, packt ihn ein kleines Mädchen und fordert ihn auf, ihr jetzt zu folgen. Er erkennt, dass es sich tatsächlich um ein Raumschiff handelt; aber eines, das kaum den warmen und glücklichen Szenen an Bord des glorreichen Schiffes seines bereits verblassten Traums ähnelt. Das kleine Mädchen schleppt ihn mit auf eine verzweifelte Jagd nach einem bewohnbaren Raum; Nahrung, Wasser, Hitze und Luft sind auf diesem schwer beschädigten, albtraumhaften Schiff unzuverlässig. Sogar die Schwerkraft ist Mangelware, da der Zentrifugaldreh für diesen Bereich des Schiffes in regelmäßigen Abständen versagt.

Unser Erzähler, wird als Lehrer bezeichnet, und seine attraktive, aber junge Begleiterin sind nicht allein auf dieser kosmischen Todesfalle. Abscheuliche biotechnologisch hergestellte Lebensformen, die Faktoren genannt werden, durchstreifen die Korridore, die Reparaturen und Wartungsarbeiten durchführen, und wehe, man ist unvorsichtig und steht ihnen im Weg herum. Man muss sich über die Denkweise der Designer eines Raumschiffs wundern. Mit einem starken Hintergrund im Horrorbereich hat Bear oft das Gänsehautgefühl erhöht. Diese Faktoren und andere Bewohner des Schiffes sind bizarr.

Sie treffen auf eine Anzahl anderer Menschen, von denen viele so konstruiert zu sein scheinen wie die freakigen Faktoren für bestimmte Aufgaben oder extreme Umgebungen. Der Lehrer selbst besitzt Ausbildungen, die eindeutig nicht mit seinen Erinnerungen an die normalen Menschen übereinstimmen. Der alarmierendste dieser neuen Freunde ist Tsinoy, ein protektiver Schrecken der ständig wechselnden Zähne und Klingen. Der Lehrer erkennt es (sie selbst) sofort als Tracker, eine besondere Art von Faktor, der entwickelt wurde, um alle einheimischen Kreaturen zu jagen und zu töten, die mit dem Leben der Terraner konkurrieren könnten. Ein Tracker ist eine lebende Waffe mit dem einzigen Zweck fremde Lebensformen zu töten. Aber warum hat Tsinoy eine Leidenschaft für Astrophysik, Freunde, für die sie sich sehr interessiert, oder sogar einen Namen?

Offensichtlich gibt es etwas Verrücktes in den "Erinnerungen" des Lehrers. Ständig wächst sein Wortschatz, neue Wörter und Erklärungen kommen ihm ohne persönlichen Kontext in den Sinn. Er kann einige der Systeme des Schiffes erkennen und komplizierte Fachbegriffe nennen, andererseits muss ihm aber noch gezeigt werden, wie man den Wasserspender bedient. Seine Erzählung blüht mit Metaphern und volkstümlichen Phrasen, die ihn ständig selbst verblüffen. Er wird ein Objekt in der Nähe sofort als pferdegroß einschätzen und sich dann fragen, was ein „Pferd“ ist. Schon früh in der Handlung wird angenommen, dass der Lehrer nicht aus dem kryogenen Schlaf aufgetaut wurde, sondern von Grund auf aus einer bestimmten Programmierung heraus mit einer künstlich erzeugten Persönlichkeit aufgepeppt wurde. Noch beunruhigender ist, dass er vielleicht nicht der erste Mensch ist, der als Lehrer aus der Kyrokammer des Schiffes springt. Ob es ihm gefällt oder nicht, er begibt sich auf eine unausgereifte Suche, um herauszufinden, was für Kontrolle und Befehl auf dem Schiff gilt. Er hat eine Handvoll Gefährten, deren Loyalität so zweifelhaft ist wie seine eigene Erinnerung. Jeder Schritt der Reise des Lehrers wird von mächtigen Kräften an Bord begleitet, die als Schiffskontrolle, Zielführung und die ominös benannte Mutter bekannt sind.

Ist er Lehrer, Besatzung oder Fracht; Passagier, Gefangener oder Produkt? War das Schiff der Triumph eines techno-utopischen Traums auf dem Weg zu einem massgeschneiderten Paradies oder die letzte Chance einer sterbenden Erde, die bereit ist, eine andere Welt zu töten, um ein neues Zuhause zu finden? Wenn ein Individuum den Zweck entdeckt, für den es bestimmt oder in diesem Fall entworfen

wurde, denn: Kannst du "nein danke" sagen? Vielleicht ist der ganze Albtraum des Lehrers nur eine Fehlfunktion in Dreamtime?

Greg Bears Charaktere wissen, dass sie sich auf einem Schiff befinden, auch wenn sie vergessen haben, warum oder wie die Dinge sich veränderten. Wir sehen nicht die bizarren gesellschaftlichen Veränderungen von Generationen, die in sich geschlossen wurden, aber die Dinge sind wirklich sehr seltsam geworden. Hull Three Zero hat mehr Tiefe und Bedeutung als ein typischer Ego-Shooter. In all dem paranoiden Schrecken gibt es tiefe Gedanken über Liebe, Gewissen und Verantwortung, die nur eine Geschichte mit echter Seele bieten kann. Einige Fans von Bear sind vielleicht ein wenig enttäuscht über den Mangel an großer kosmischer Reichweite und weltbewegenden Teilen, die wir in seinen anderen Abenteuern gesehen haben. Das Fazit ist weniger spannend, aber ich habe das von Greg Bear erwartet: Er ist oft mehr mit der Reise beschäftigt als mit dem Ziel. Das Geheimnisvolle in Das Schiff ist persönlicher und gleichzeitig sehr universell. Wenn man an all der Action und der exotischen Landschaft vorbei schaut, läuft das manchmal hektische Getümmel des Lehrers auf „Wer bin ich und warum sind wir hier?“ hinaus. Wir werden vielleicht nie die vollständige Antwort erhalten, aber das sind die Fragen, die wir alle stellen müssen. ☺☺☺

Raymond A. Villareal DIE CHRONIK VOM AUFSTAND DER VAMPIRE

Originaltitel: a people‘s history of the vampire upspring
Übersetzung: Andreas Decker
Piper Verlag (10/2019) 445 Seiten 20 €
ISBN: 978-3-492-28219-1

Vor dreieinhalb Jahren verlässt eine Leiche einer scheinbar toten Frau ein Leichenschauhaus in Arizona und verwirrt alle, von der lokalen Polizei bis hin zu Wissenschaftlern der CDC. Und so beginnt das, was dieser Roman eine "Volksgeschichte" des Vampirismus nennt - oder zumindest eine Krankheit, die zu Symptomen führt, die dem ähneln, was unsere Populärkultur als vampirähnlich empfindet. Diese Krankheit, die organische Blutkrankheit von Nogales (oder das NOBI-Virus), verändert die Physiologie ihrer Opfer drastisch, einschliesslich der Superkraft, der Abneigung gegen Sonnenlicht und der Verlängerung ihres Lebens um Hunderte von Jahren. Und es fördert den Durst nach menschlichem Blut.

Die Chronik vom Aufstand der Vampire folgt mehreren Schlüsselpersonen, darunter eine CDC-Forscherin namens Lauren Scott, einem katholischen Priester namens Father

Reilly, einem FBI-Agenten namens Hugo Zumthor und einem politischen Wahlkampfmanager namens Joseph Barrera.

Diese Perspektiven verbinden sich zu einer mehrjährigen Erzählung, die den Verlauf der NOBI-Epidemie von ihrem Ausbruch verfolgt und zeigt, wie ihre Auswirkungen die Welt veränderten.

In nur kurzer Zeit breitete sich die Infektion in den Vereinigten Staaten aus, aber in einem für eine Krankheit sehr beispiellosen Muster. Dies ist zum Teil auf den unkonventionellen Übertragungsprozess von NOBI zurückzuführen. Allmählich wird die Entwicklung zum Vampir als begehrt angesehen, und diejenigen, die neu erschaffen wurden, wurden schnell zur Elite der Nation und gewannen in ihren jeweiligen Bereichen an Bedeutung.

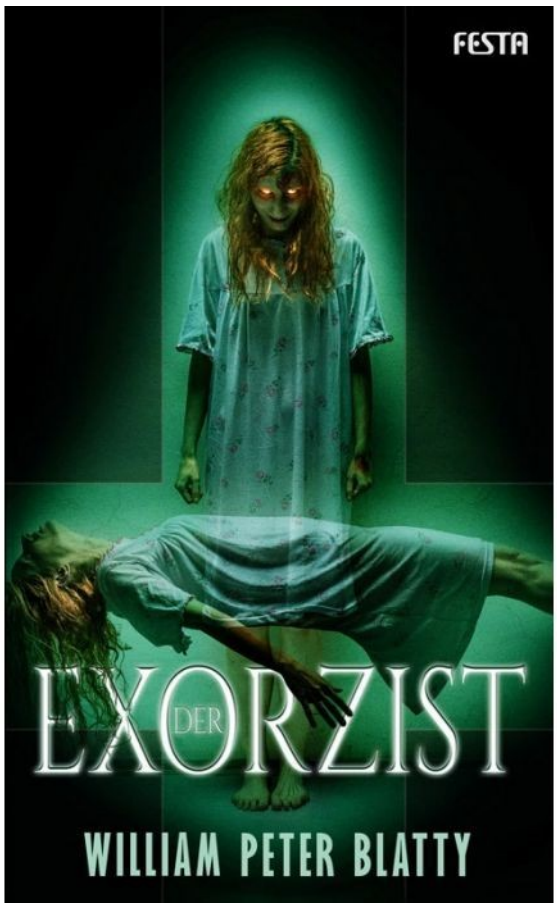
Die jetzigen Vampire bezeichnen sich selbst als "Trübsal" und beginnen, ihren zunehmenden Einfluss zu nutzen, um mehr Rechte und Rechtsschutz inmitten von steigendem Tod und Chaos im ganzen Land zu fordern. Die Menschen sterben buchstäblich, um zu trübsinnig zu werden. Dieser Wunsch ist jedoch nicht ganz ungefährlich, denn die Erfolgsrate der Umformung liegt bei hochgeschätzten fünfzig Prozent.

Wenn man diese urbane Fantasy-Serie gelesen hat, in der Menschen und Vampire Seite an Seite, in prekärem, aber relativem Frieden leben, stellt sich die Frage, ist das nun Social Fiction? Als Leser phantastischer Literatur kann man die Situation für selbstverständlich halten. Doch ist es uns heutzutage nicht möglich mit anderen Menschen friedlich zusammen zu leben, wie soll das mit „Fremdwesen“ möglich sein ohne die unzähligen Probleme eines solchen monumentalen Ereignisses in Frage zu stellen. Die Frage gilt den Vampiren und den Mut, sie in die allgemeine Bevölkerung aufzunehmen. Die sich mir stellende Frage ist, welche Probleme würde dies in unserer Gesellschaft verursachen? In gewisser Weise dient Die Chronik vom Aufstand der Vampire dazu, diese Lücke zu schliessen, indem es diese „Was-wäre-wenn“-Situation mit einem realistischen und modernen Objektiv betrachtet. Der Autor **Raymond A. Villareal** geht auf die Details ein und geht auf die politischen und sozialen Turbulenzen und die wachsenden Anstrengungen eines Landes ein, das Schritte unternimmt, um einer wachsenden Bevölkerung von Trübsal entgegenzukommen. Welche wirtschaftlichen Folgen hat es zum Beispiel, wenn ein guter Teil Ihrer Belegschaft nicht den typischen Arbeitstag arbeiten kann? Welche Auswirkungen würden die heutigen Social Media auf das Bild der Trübsal haben? Was würde passieren, wenn eine hochkarätige Schamlosigkeit für ein politisches Amt laufen würde? Wie viel ist der Durchschnittsbürger bereit zu nehmen?

So faszinierend diese Fragen auch sein mögen, manchmal behindern die Einzelheiten das Gesamtbild. **Villareal** ist ein praktizierender Anwalt, und so ist es nicht verwunderlich, wenn man das gelegentliche Kapitel mit Juristensprache und anderem Fachjargon zugunsten des Klaren und Einfachen bekommt.

Der Roman hat jedoch seine faszinierenden Momente und Einblicke. Die verschiedenen Charaktere waren interessant und angenehm zu verfolgen. Insgesamt ist die Prämisse gut, auch wenn die Ausführung nicht so gelungen ist, wie ich gehofft hatte. Zugegeben, es gibt genug in Die Chronik vom Aufstand der Vampire, um die Phantasie eines jeden Vampir-Fiction-Liebhabers anzuregen und zu fesseln, und er ist sicherlich nicht konventionell oder durchschnittlich. ☺☺☺

William Peter Blatty **DER EXORZIST**
Originaltitel:The Exorcist (1971) **Übersetzung: Patrick Baumann**
Titelbild: Arndt Drechsler
Festa (2019) **512 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-86552-772-1 (gebunden)



Auch wenn man den Film gesehen hat, der Exorzist ist auf jeden Fall lesenswert und fast so erschreckend wie der Film.

Der Exorzist bleibt eine der schrecklichsten Geschichten, die je einem Publikum erzählt wurde. Sicherlich ist es eines der am häufigsten erwähnten Werke, wenn man fragt, ob es ein Buch gibt, das ihnen besonders Angst macht. Es gibt viele Gründe, warum. Vor allem glaube ich, die Art und Weise, wie der Leser seinen Glauben an seine besondere Religion und insbesondere den Katholismus überdenken muss.

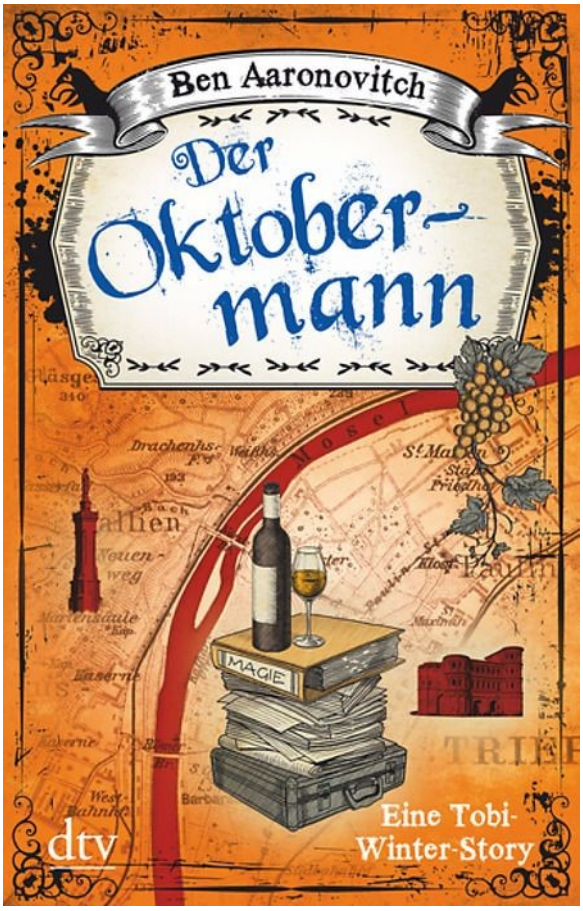
Das Haus liegt im schönen Gebiet von Georgetown, Washington D. C., und ist nur wenige Gehminuten von den Jesuiten in Georgetown entfernt, einem Ort, an dem William Peter Blatty übrigens eine Weile lebte. Es wäre naheliegend, dass jemand mit seiner Religion vertraut sein sollte, um alle Überzeugungen, die als Fabel oder Überlieferung gehalten werden, so realistisch zu beschreiben. Dies ist ein Autor, der seine Arbeit spürt und es zeigt. Der Exorzist ist die Geschichte des dämonischen Besitzes. Der Exorzist ist aber auch eine Detektivgeschichte, sowie eine psychologische Folterkammer von Worten.

Regan MacNeil, die Tochter eines Filmstars, die etwas atheistisch ist, die eines Tages zu erkennen beginnt, dass die Dinge nicht so sind, wie sie bei ihrer Tochter oder ihrem Zuhause sein sollten. Mit Hilfe von Ärzten, einem Detektiv und schließlich der Kirche konfrontiert sie ihre religiösen Überzeugungen, nur um

festzustellen, dass einer der Priester aus der Kirche auch in viel größerem Umfang mit den gleichen Gedanken zu kämpfen hat. Die Figuren aus diesem Buch heben sich aus vielen anderen Büchern hervor. Pater Merrin, der ältere Priester, Pater Karras, der junge Assistent und Lt. Kinderman sind realistisch und mächtig. Sie alle verschmelzen und unterstützen die Geschichte perfekt.

Der Exorzist ist kein Roman, den man auf die leichte Schulter nehmen sollte. Der Exorzist ist ein Meisterwerk. ☺☺☺

Ben Aaronovitch **DER OKTOBERMANN**
Originaltitel: the october man (2019) **Übersetzung: Christine Blum**
Titelbild: Katharina Netolitzky
dtv (10/2019) **205 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-423-21805-4



Der Autor hat seine urbanen Fantasien an einen neuen Ort gebracht. Diesmal ist der Detektiv, der an Tatorten nach Zeichen von Magie sucht, Tobias Winter und er ist in Deutschland. Die Flussgöttin ist leider eine blasse Nachahmung ihres Londoner Pendants. Die Welt der magischen Polizeiarbeit ist nicht auf London beschränkt. Ben Aaronovitch erweitert in DER OKTOBER MANN sein magisches Universum auf Deutschland und versorgt sein Lesepublikum mit weiteren Informationen über die internationale und historische Bandbreite dieser Welt.

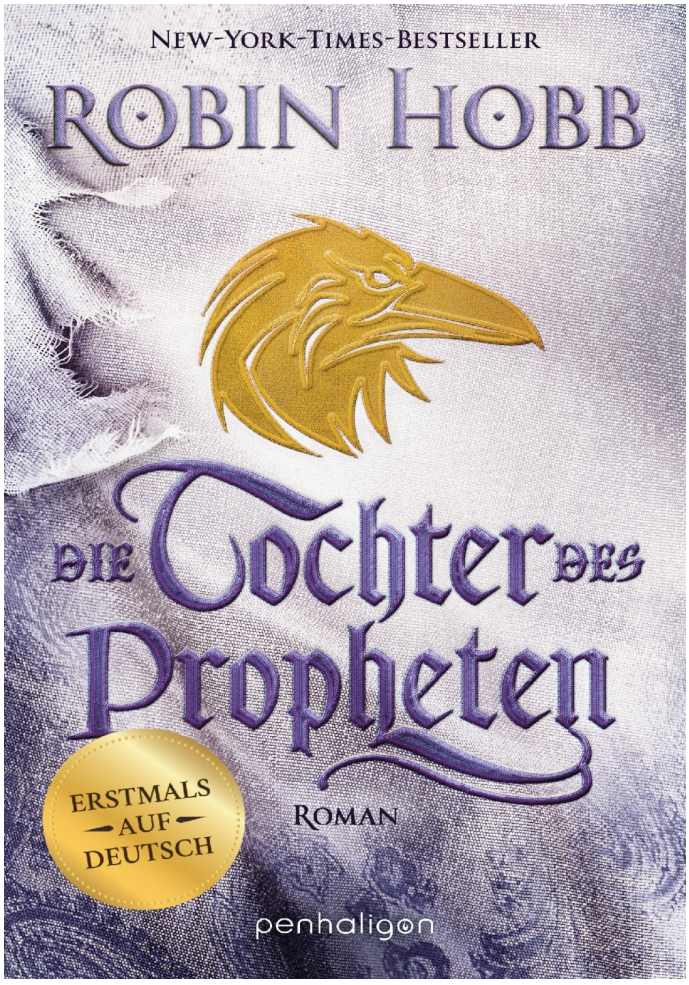
DER OKTOBER MANN ist eine Kurzgeschichte, die in der Die Flüsse von London-Welt von **Ben Aaronovitch** spielt. Tobias Winter von der Abteilung für komplexe und diffuse Angelegenheiten der deutschen Polizei, ist eine Art übersinnlicher Detektiv-Lehrling. Damit ist er so etwas wie das Pedant von PC Peter Grant. Letzterer wirkt hauptsächlich im britischen London, während sich Tobias Winter in Deutschland im rheinland-pfälzischen Trier umtreibt. In den Weinbergen von Trier geschehen mysteriöse Morde, die Tobi Winter aufs Auge gedrückt bekommt, sie aufzuklären. Denn eigentlich hat er Urlaub, als seine Chefin ihn telefonisch auf diese Fälle ansetzt. Dem fremden Polizisten wird die einheimische Polizistin Vanessa Sommer zur Seite gestellt. Natürlich nur, um ihm zu helfen, weniger, um ihm auf die Finger zu sehen. Tobias erkennt bereits am Tatort, einem Weinberg, eine erste Spur von Magieeinwirkung. In der Gerichtsmedizin wird die Vermutung bittere Erkenntnis, als die beiden Polizisten die Leiche des unbekannten Mannes begutachten. Jeder Zweifel wird sofort ausgeräumt, dass es sich um einen Fall handeln könnte, der nicht die Abteilung KDA betrifft. Das Opfer ist vollständig von einem Schimmelpilz überzogen, der sogenannten Traubenfäule. Vanessa

Sommer ist eine Expertin, wenn es um Verbrechen im Weinanbau geht. Ihr ist bekannt, der Pilz dient der Veredelung einiger Weinsorten.

Ich habe alle der Peter Grant Romane gelesen und sie sehr genossen. Sie sind fast alle witzig und fesselnd, mit interessanten Figuren und Geschichten. Hier in dieser neuen Umgebung mit neuen Charakteren sehr unterschiedlicher Persönlichkeiten funktioniert die Formel anders. Die Versuche mit dem deutschen Kommissar Tobi Winter und seiner baldigen Partnerin Vanessa Sommer mit Humor sind so trocken, dass sie weggeblasen werden. Die Novelle ist gut geschrieben und da Tobi Winter nicht durch Details und unnötige Hintergrundinformationen abgelenkt wird, kann die Handlung ohne grosse Probleme verfolgt werden.

Trotz einiger logischer Fehler machte es Spass die Novelle zu lesen und unterschied sich charmant von der komplexen Geschichte in London. Ich würde gerne mehr Fälle mit Winter und Sommer (man beachte den wörtlichen Gegensatz und erinnere sich an die Beschreibungen beider Personen) lesen. ☺☺☺

Das Kind der Weitseher 2
Robin Hobb **DIE TOCHTER DES PROPHETEN**
Originaltitel: fools quest (2015) **Übersetzung: Maike Claußnitzer**
Titelbild: Bilderdienst **farbige Karte: Andreas Hancock**
Penhaligon Verlag (10/2019) **1115 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-7645-3230-7 (TPB mit Klappbroschur)



Es ist ein langes Buch und ein langsames Buch, es ist kein schlechtes Buch. Weil **Robin Hobb** auf Charakteren aufbaut, deren Leben uns über Jahrzehnte hinweg in ihrer und unserer Existenz gezeigt wurde, hat sie ein Fundament des guten Willens geschaffen, welches es mir erlaubt, die Geschichte in dem Tempo zu geniessen, in dem sie sich entscheidet, sich die Zeit zu nehmen.

Nichts deutet darauf, hier keine starke Geschichte vorzufinden. Es gibt eine! Oder dass es keine Action gibt. Es gibt eine! Nur, dass es stark von der Vergangenheit und den Persönlichkeiten der Charaktere beeinflusst ist, die wir sehr gut kennen. Und das ist Teil seines Charmes. Zumindest für einige Leser. Die Mehrzahl wird sich lieber auf neuere Situationen stürzen, als auf altbekanntes.

Wie so oft bei Fitz dem Weitseher wird die Geschichte oft

von Missver-ständnissen beeinflusst, die der Leser durchschauen kann, und von verpassten Gelegenheiten, wo wir den / die Helden anschreien möchten, die richtige Entscheidung zu treffen. Und natürlich leidet er! Immer das Leiden.

Ein Grossteil des Buches handelt vom Warten. Wir bekommen die Geschichte von Biene's Seite (Biene, die Tochter des ehemaligen königlichen Assassinen Fitz Weitseher) der Gleichung, als sie durch das Winterwunderland gezogen wird.
Und ihre Geschichte dreht sich viel darum, darauf zu warten, dorthin zu gelangen, wo sie hin wollen. Und wir bekommen die Geschichte von Fitz, während er auf Nachrichten wartet, auf den Narren wartet, auf die Verfolgung wartet. All das klingt langweilig, aber Robin Hobb hat ein großes Talent, "verschwendete" Stunden / Tage / Wochen mit einer sinnvollen Charakterinteraktion zu füllen.

Es gibt nur sehr wenige Autoren, die mich dazu bringen können, erhebliche Details zu tolerieren, die für Kleidung, Geschenke, Feste und einfach nur für die Organisation von Sachen ausgegeben werden. Ich schätze, wenn man gut genug schreibt, dann geht alles.

Wie üblich bringt uns Fitz durch die emotionale Notlage, und zwar nicht mit billigen Schreibtricks, sondern auf eine ausgereifte Art und Weise, mit der Menschen, die gelebt, geliebt und Kinder wachsen sehen, mitschwingen werden. Es gibt eine große Macht und Chance, wenn man Charaktere über so viele Seiten und Jahre hinweg gebaut hat. **Robin Hobb** verschwendet es nicht!

Ich kann nichts anderes zu sagen, als dass dies ein tolles Buch ist. Die Tochter des Propheten könnte ernsthaft als die beste Trilogie enden, die sie je geschrieben hat. ☺☺☺☺

Martha Wells **TAGEBUCH EINES KILLERBOTS**
Originaltitel: the murderbot diaries (2017)
all systems red **Systemausfall**
artifical condition **Auf Paranoia programmiert**
rogue protocol **Schneller Abgang**
exit strategy **Exit-Szenario**
Übersetzung: Frank Böhmert
Titelbild: Christine Foltzer
Wilhelm Heyne Verlag (11/2019) **573 Seiten** **15,99 €**
ISBN: 978-3-453-32034-5

In der fernen Zukunft hat sich die Menschheit in der gesamten Galaxis ausgebreitet. Interstellare Megakonzerne haben mithilfe von seelenlosen Kampfrobotern alles unter ihre Kontrolle gebracht. Einer dieser Bots wurde nun ausgemustert und soll ein Team von Wissenschaftlern auf ihren gefährlichen Missionen beschützen. Also ein denkbar schlechter Zeitpunkt für den Bot, um ein eigenes Bewusstsein zu erlangen und über die eigene Rolle im Universum nachzudenken … (Verlagstext)

Der Erzähler von All Systems Red ist eine einst namenlose Cyborg-Sicherheitseinheit oder SecUnit, die sich den Namen Murderbot gegeben hat, oder auf neu-deutsch: Killerbot. Killerbot ist ein halber Roboter, ein halbes menschliches Konstrukt, dessen Aufgabe es ist, ein Wachmann zu sein, um einige Menschen zu schützen, während sie ihre Forschung auf einem Planeten betreiben. Die Sache ist

die, dass der Killerbot Menschen nicht wirklich mag und lieber den ganzen Tag Unterhaltungsvideos sehen möchte.

Killerbot hat mit seiner eigenen beispiellosen und höchst unbefugten Initiative die Gouverneur-Modulsoftware gehackt, die seine Handlungen kontrolliert und verpflichtet, gehorsam zu sein. Aber anstatt auf eine Mordtour zu gehen, wie man es angesichts des Namens erwarten könnte, den er angenommen hat, beschliesst Killerbot, seine freien Stunden damit zu verbringen, unzählige Unterhaltungsvideos zu beobachten und zu versuchen, nicht mehr als nötig mit der Gruppe von acht Menschen zu interagieren, für deren Schutz er verantwortlich ist. Sie ist eine Forschungsgruppe von acht Wissenschaftlern, die die natürlichen Ressourcen auf einem unbewohnten Planeten erkundet.

Killerbots Selbstisolation und Mangel an Fürsorge für „seine“ Menschen beginnt jedoch zusammenzubrechen, wenn potenziell tödliche Unfälle mit verdächtiger Regelmässigkeit auftreten. Dr. Bharadwaj wird fast von einer ausserirdischen Kreatur getötet, die aus dem Boden eines der vielen Krater entlang der Küste explodiert, und die Gruppe stellt fest, dass Daten aus den Warnungen ihres planetarischen Vermessungspakets gelöscht wurden. Der Autopilot ihres "Hopper"-Flugzeugs schaltet sich ohne Vorwarnung aus, was zu einem tödlichen Unfall hätte führen können. Und dann gibt es noch die automatisierten Datenaktualisierungen, die Killerbot hochladen soll (und hätte, wenn er sein Governor-Modul nicht deaktiviert hätte).

Die Situation wird nur noch schlimmer, als die Gruppe beschliesst, die einzige andere Forschungsgruppe auf dem Planeten zu besuchen. Killerbot ist schmerzhaft schüchtern und sehr widerstrebend, zu nahe an die Menschen heranzukommen, und noch mehr, um ihre Geheimnisse zu teilen. Aber es wird deutlich, dass die Gruppe ohne Killerbots Hilfe und aktive Beteiligung nicht überleben wird.

Das Buch bietet ein luftiges, schnelles Science-Fiction-Abenteuer, das in ein leichtes Geheimnis gehüllt ist. Es gibt nicht annähernd so viel Mord und Chaos wie der Titel und der Name von Killerbot einen glauben macht. Stattdessen hat die Erzählung etwas Ernstes zu sagen über die Ideen des freien Willens und der Autonomie und über die Schwierigkeiten, mit denen introvertierte Menschen im Alltag konfrontiert sind. Killerbot sagt sich, dass es sich einfach nicht um die Menschen kümmert. Killerbot versteckt sein menschliches Gesicht hinter einem Helm mit einer undurchsichtigen Frontplatte und zieht sich ungeschickt aus Gesprächen zurück, die zu persönlich werden, und beschliesst, stattdessen auf der Seite zu stehen.

Killerbot kommentiert, dass er keine geschlechtsspezifischen Teile habe; er behauptet, dass nur Sexroboter in Bordellen diese hätten. Verständlicherweise hat er eine asexuelle Persönlichkeit, ein weiterer einzigartiger Aspekt dieser Hauptfigur. Killerbot spult schnell durch alle Sexszenen in den Serien, die er beobachtet, und findet sie langweilig.

Killerbot ist ein einzigartiger, gut entwickelter Charakter, aber, abgesehen vom Leiter der Gruppe, Dr. Mensah, und Gurathin, die Killerbot etwas entgegengesetzt sind, sind die Mitglieder keine besonders erkennbaren Persönlichkeiten. Wir erfahren, dass Overse und Arada in einer lesbischen Beziehung sind und dass Volescu auf ihrem Heimatplaneten in einer Vierer-Ehe lebt, aber **Martha Wells** versucht nie wirklich, sie oder einen der anderen zu voll ausgefüllten Charakteren zu machen. Es ist möglich, dass dies ein bewusster Ansatz ist, der die mangelnde Bereitschaft von Killerbot demonstrieren soll, sich auf persönlicher Ebene mit Mitgliedern der Gruppe zu beschäftigen.

Tagebuch eines Killerbots ist ein unterhaltsames, schnelles Lesen. Es ist eine Anerkennung für **Martha Wells**, dass das letzte Kapitel ein so solider Abschluss der Geschichte ist. Aber entgegen der Aufschrift Roman, sind hier vier Novellen enthalten, die in den USA auch als solche getrennt erschienen. ☺☺☺☺

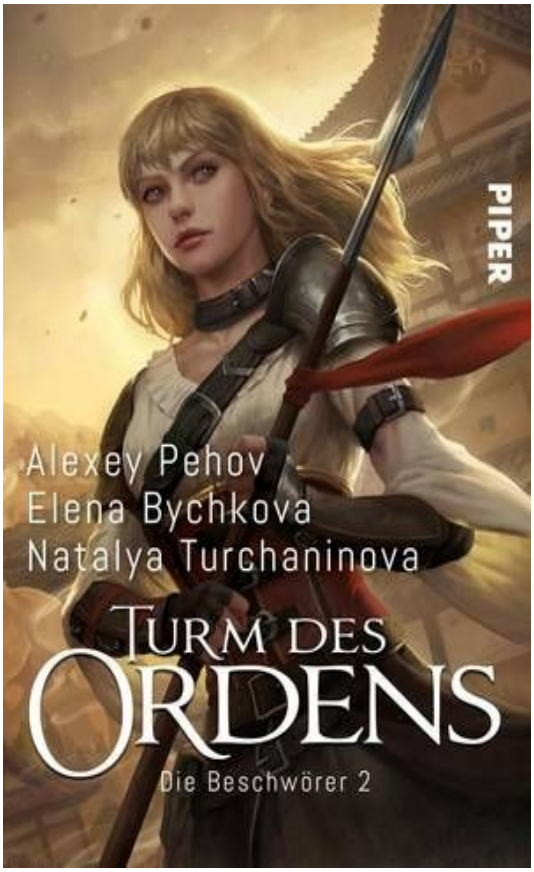
Die Beschwörer 2
Alex Pehov, Elena Bychkova, Natalya Turchaninova
TURM DES ORDENS

Originaltitel: Lovuška dlja ducha (2014)
Übersetzung: Christiane Pöhlmann
Titelbild: Billy Christian
Piper Verlag (01.10.2019) 477 Seiten 17 €
ISBN: 978-3-492-70425-0 (Klappbroschur)

Elena Bychkova wurde 1976 in Moskau geboren. Sie studierte Journalismus an der Staatlichen Universität Moskau und veröffentlichte mehrere Romane, die millionenfach verkauft und mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnet wurden. Gemeinsam mit ihrem Ehemann **Alexey Pehov**, einem der erfolgreichsten phantastischen Schriftsteller Russlands, schrieb sie in den vergangenen 15 Jahren mehrere Romane.

Natalya Turchaninova, geboren 1976 in Moskau, ist Psychologin. Seit 2004 veröffentlicht sie in Russland erfolgreich Fantasyromane, die mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurden. Zusammen mit ihren Co-Autoren **Alexey Pehov** und **Elena Bychkova** bildet sie ein in Russland sehr beliebtes Autorentrio, das bereits über zehn gemeinsame Romane geschrieben hat.

Alexey Pehov, geboren 1978 in Moskau, studierte Medizin. Seine wahre Leidenschaft gilt jedoch dem Schreiben von Fantasy- und Science-Fiction-Romanen. Er ist neben **Sergej Lukianenko** der erfolgreichste phantastische Schriftsteller Russlands. Die Chroniken von Siala wurden zu millionenfach verkauften, mit mehreren Preisen ausgezeichneten Bestsellern. Zuletzt erschien sein Roman DAS SIEGEL VON RAPGAR. Gemeinsam mit seiner Ehefrau, die ebenfalls Schriftstellerin ist, lebt **Pehov** in Moskau.



Nachdem die Geisterbeschwörer Ray, Grizzly und Sayunaro nur knapp einem Hinterhalt entkommen sind, wurden ihre Wege getrennt. In der entlegenen Provinz Agosima kämpft Sayunaro unter Anleitung seines alten Meisters Hyeon gegen den Geist, der sich in seinem Körper eingenistet hat. Währenddessen ziehen Grizzly und Ray, der einen verhängnisvollen Handel mit einem Dämon eingehen musste, wieder durch das Land. Doch der Orden der Beschwörer ist gespalten und der Status des Turms, des traditionellen Stützpunkts des Ordens, ist hart umkämpft. Als ein uraltes Artefakt auftaucht, weckt es Begehrlichkeiten bei allen Beschwörern. Schnell wird klar: Es könnte die Zukunft des Ordens für immer verändern. (Verlagstext)

Die gut gelungen Wendungen und verschiedenen kleinen Abenteuer machen den Verlauf der Geschichte recht spannend und kurzweilig. Die Gespräche zwischen den Charakteren sind manchmal anstrengend, wirken stellenweise etwas gekünstelt und wirken daher nicht gelungen. Dann wieder sind es die Dialoge, die mich reizen. Die von Alexey Pehov, Elena Bychkova, Natalya Turchaninova erdachte Fantasywelt sieht ein wenig anders aus, als das was man gemeinhin von anderen Fantasyromanen und erst recht den Vorbildern Conan oder Mittelerde (um zwei gegensätzliche Werke zu nennen) kennt. Die Handlung ist spannend aufgebaut. Die Charaktere könnten unterschiedlicher sein, was das Ganze noch interessanter macht. Die Situationen wechseln oft und es kommen einige unerwartete Wendungen vor, sodass es nicht langweilig wird. Sprachlich niveauvoll hat der Autor Alexey Pehov und seine Mitautorinnen eine interessante Welt geschaffen, in der man gern länger verweilen und neue Abenteuer erleben möchte. ☺☺☺

Jugendliteratur

Moïra Fowley-Doyle DER ZAUBER DER VERLORENEN DINGE
Originaltitel: spellbook oft he lost and found
Übersetzung: Karen Gerwig
Titelibld: Carolin Liepins
cbj Verlag (10/2019) 363 Seiten 17 €
ISBN: 978-3-570-17522-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Wenn drei junge irische Mädchen ein mysteriöses Zauberbuch finden und einen Zauber durchführen, um verlorene Gegenstände zurückzugeben, achten sie nicht genug auf die Linie, die sie warnt, dass Gegenstände geopfert werden müssen, damit diese Gegenstände zurückgebracht werden. Ohne Opfer macht die Magie die Dinge - greifbar und abstrakt - von selbst.

Während Olive und ihre beste Freundin anfangen, unwissentlich Dinge zu verlieren, finden Hazel und ihr Bruder und Kindheitsfreund das Zauberbuch, und seltsame Kräfte treffen aufeinander, um die fünf Teenager zusammenzubringen. Langsam beginnen Tagebuchseiten aus dem Trio zu erscheinen, die Olive, Hazel und ihre Freunde auf ein Abenteuer führen, um das Trio zu finden, das Gestohlene zurückzuholen und dem Albtraum ein Ende zu setzen, den Magie erzeugen kann.

Es gibt viele Charaktere in diesem Buch. Die Charaktere sind in 3 "Gruppen" unterteilt, und da die Kapitel die Perspektiven tauschen, hat jede Gruppe einen eigenen Erzähler. Die Erzähler bekommen viel Platz für ihre Entwicklung, während die Nebencharaktere etwas weniger Zeit zur Verfügung bekommen.

Da sind zum Ersten Laurel, Ash und Holly. Diese drei sind die einflussreichsten Charaktere, da sie die Geschichte begonnen haben, aber wir verbringen die geringste Zeit mit ihnen und sie sind sicherlich die geheimnisvollsten. Laurel ist eine sympathische, sensible Erzählerin ohne Schnickschnack.

Danach kommen Olive und ihre beste Freundin Rose zum Zuge. Olive ist die Erzählerin dieses Duos, und sie ist eine sehr angenehme Figur. Sie ist ein wenig stur und eigensinnig, mit einem Herzen aus absolutem Gold, und sie ist unglaublich besorgt um das Wohlergehen ihrer Familie zu der sie auch letztlich Rose zählt.

Und als drittes gibt es Hazel, ihren Zwillingsbruder Rowan, und ihren Jugendfreund Ivy. Hazel ist die Erzählerin dieses Trios. Sie ist wütend, sauer auf die Welt, voller Reue und Scham und einem schamlosen Flirt. Sie macht Spaß, aber unter ihrer Maske liegt immer eine Dunkelheit.

Moïra Fowley-Doyles Erzählstil ist sehr schön. Es ist lyrisch und voller Metaphern, während es dennoch eine schnelle und angenehme Lektüre ist. Sie malt unglaubliche Landschaften um die Charaktere herum und hinterlässt während der gesamten Geschichte so viele kleine Hinweise, Brotkrumenweise wie selbige bei Hänsel und Gretel. Es gibt eine wunderbare Wendung in der Geschichte, die ich sehr schnell hervorgesehen habe, aber die Art und Weise, wie sie ausgeführt wurde, überraschte dann doch.

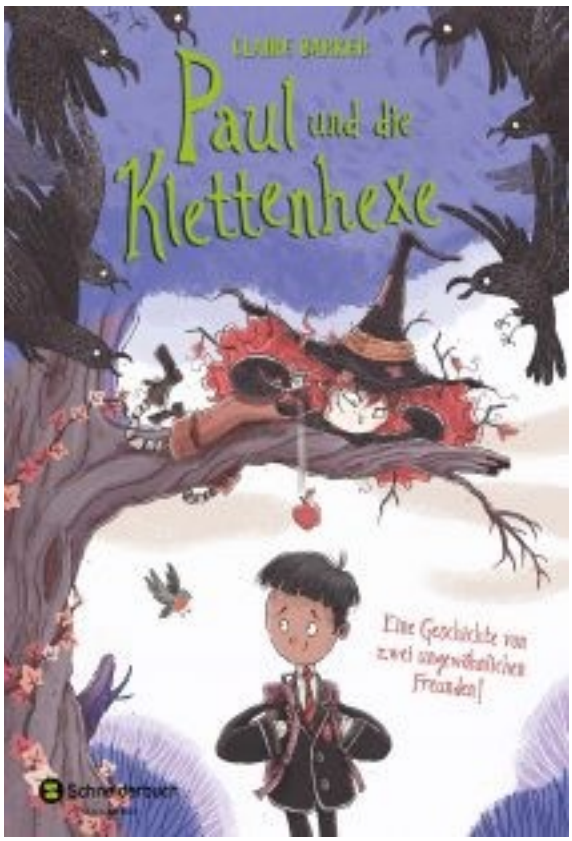
Ich ging in dieses Buch ohne zu wissen an, dass Olive erwähnt, sie und Rose wären die einzigen bisexuellen Mädchen in der Stadt. Hazel ist auch eine Lesbe. Die Darstellung erfolgt wirklich fehlerfrei und dennoch wirkte es für mich wie eine Werbung dafür.

Es gibt auch Vielfalt und Selbsterkenntnis, die hier und da ins Spiel kommen: Rose ist Halbindianerin. Eine kurze Szene geht dann auch auf Rassismus ein. Olive ist auf einem Ohr völlig taub (und erwähnt ihr Hörgerät ein paar Mal). Das bedeutet es sind zur Abwechslung mal alles „Gesunde“. Mit dieser Auswahl der Charaktere hat sich die Autorin Moïra Fowley-Doyle bei mir sehr beliebt gemacht.

Von den Charakteren bis zur Handlung war dieses Buch so viel mehr, als ich erwartet hatte.

Es gibt ein solides Ende, das sich nicht überstürzt anfühlt, und die losen Enden sind bis zum Schliessen der hinteren Abdeckung gebunden. Ich bin so froh, dass ich die Möglichkeit hatte, Zauberbuch zu lesen und zu bewerten, und ich kann es kaum erwarten, zu sehen, was Moïra noch für ihre Leser auf Lager hat! ☺☺☺

Claire Barker **PAUL UND DIE KLETTENHEXE**
Originaltitel: picklewitch and jack (2018)
Übersetzung: Antje Görnig
Titelbild: Teemu Juhani
Schneiderbuch (10/2019) **210 Seiten** **12 €**
ISBN: 978-3-505-14289-5 (gebunden)



Picklewitch and Jack', das brandneue Buch von Claire Barker, hervorragend mit Zeichnungen betreut von Teemu Jahani. Aus der englischen Picklewitch (Pickle = Gurke, Witch = Hexe) wird die Klettenhexe. Gut, angenommen. Aber: Warum wird aus Jack Paul? Gut, ich bin ein Vertreter der deutschen Sprache, mag gar keine englischen Ausdrücke in einem deutschen Buch. Aber bei Namen bin ich doch dafür, dass diese bleiben. Doch auch diese Übersetzung kann ich annehmen.

Die Sprache ist für den Anfang nicht allzu einfach oder herablassend, auch nicht übertrieben und für jüngere Leser genau das Richtige. Hier hat die Übersetzerin Antje Görnig, eine sehr gute Arbeit geleistet. Die Beschreibungen sind wunderbar stimmungsvoll und lebendig, zaubern Gewitter und wilde Gärten hervor.

Paul lernt die Klettenhexe Klarinde kennen, doch das Kennenlernen verläuft nicht sehr gut. Er muss überlegen was er macht und schliesslich bleibt für ihn nur, sich zu entschuldigen. Er sucht sie überall, um eben die Entschuldigung auszusprechen, findet sie jedoch nicht. So bleibt als letzter Suchort nur noch der verwilderte Garten. Die Art und Weise, wie die blühende Freundschaft zwischen Paul und Klarinde beschrieben wird - ihre Komplikationen, insbesondere Pauls Frustration und Verwirrung, werden anschaulich dargestellt.

Das Tempo ist perfekt auf Klarindess besondere Art von Chaos abgestimmt.

Was uns zu den Charakteren führt. Es wäre leicht, einen Charakter wie Paul abzulehnen - immer gut erzogen, unglaublich klug und so etwas wie ein Perfektionist - er hat das Potenzial, bestenfalls langweilig und schlimmstenfalls irritierend zu sein. Glücklicherweise ist er das auch nicht, und seine Unsicherheit über die nicht so schwarz-weiße Welt der Freundschaft und seine ernsthaften Bemühungen, sie anzugehen, sind auch sehr liebenswert.

Und dann gibt es natürlich noch die Klettenhexe Klarinde. Sogar ihr Name ist fantastisch - sag es einfach und versuche nicht zu lächeln. Ein Tornado von Schwierigkeiten mit einem riesigen Herzen, ein unersättlicher Appetit auf Kuchen und Selbstvertrauen genug für zwei, sie ist einfach wunderbar. Jeder sollte in seinem Leben eine Klettenhexe haben.

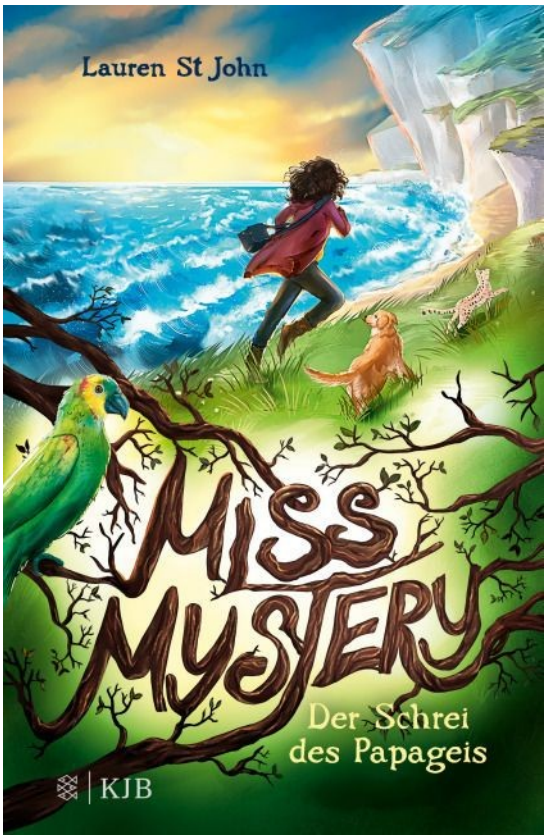
Warm, lustig, köstlich Claire Barkers magisches neues Buch für junge Leser ist eine Freude von Anfang bis Ende. Der unbeliebte Paul (er gewann den Schulpreis

für den Sensibelsten Jungen drei Jahre in Folge) hofft auf einen Neuanfang in der Maria-Makellos-Schule für Hochbegabte. So ist er entsetzt, als eine schmuddelige, süße kleine Hexe namens Klettenhexe an seinem ersten Tag an seiner neuen Schule in seinem Klassenzimmer auftaucht und sich für seine neue Freundin ausgibt und ihn als Freund fordert. Doch Klettenhexe ist, wie alle besten magischen Kreationen, genau das, was Paul in seinem Leben gefehlt hat: ein anarchischer Hauch von frischer Luft. Die kleine Hexe (Erinnerungen an DIE KLEINE HEXE von **Otfried Preußler** werden wach) mit sehr grossen Plänen, stellt sein Leben auf die unerwarteste Art und Weise auf den Kopf. Zum ersten Mal in Pauls Leben gerät er ständig in Schwierigkeiten, da er immer wieder die Schuld für die verheerende Magie der kleinen Hexe bekommt. Sowohl sauer als auch süß, lehrt die treue kleine Hexe Paul, ein wahrer Freund zu sein - zusammen mit einigen augenzwinkernden originellen Schimpfwörtern.

Das Glossar der Klettenhexe -Wörter sowie ihre Witze und Zaubersprüche, die am Ende der Geschichte hinzugefügt wurden, waren ebenfalls erfreulich!
Und als ob das alles noch nicht genug wäre, fangen Teemu Juhanis vielbeschäftigte, lustige und prächtige Zeichnungen das sich entfaltende Chaos von Klettenhexe und das Gefühl der Geschichte auf grossartige Weise ein.

Es wird nie einen Mangel an Hexenbüchern geben, besonders für diese Altersgruppe, aber dieses hebt sich wirklich von der Masse ab - eine verrückte Geschichte über Freundschaft und Spass! ☺☺☺

MISS MYSERY
Lauren St. John **DER SCHREI DES PAPAGEI**
Originaltitel: Kat Wolfe Investigates. A Wolf & Lamb Mystery
Übersetzung: Anne Braun
Titelbild: Karin Dahlhaus
Fischer Jugendbuch Verlag (2019) **353 Seiten** **15 €**
ISBN 978-3-7373-4171-4 (gebunden)



Die Zwölfjährige Kat Wolfe und ihre geliebte Mutter, eine überarbeitete, unterbewertete Tierärztin, die kaum Zeit für ihre Tochter hat, waren auf dem Weg an die Juraküste in Dorset, in das kleine Dorf Bluebell Bay, wo Dr. Wolfe ihren Traumjob in der Tierklinik beginnen würde. Das kleine Häuschen neben der Klinik war Teil des Abkommens. Kat ist sehr angetan von ihrer neuen Stadt, ihrem neuen Haus und ihrem neuen Haustier, Tiny, einer grossen Katze. Als Kat sich einen Laptop zu kaufte um damit die Grundvoraussetzungen für ihren Traumjob zu schaffen, hatte sie keine Ahnung, dass ihre Abenteuer gerade erst begannen.

Charming Outlaw, das Ex-Rennpferd wurde zu einem von Kat's Kunden, und so wurde sie bald eine Freundin des Besitzers, Harper Lamb. Es wird alle Fähigkeiten von Kat's Tierflüstern erfordern, um sich mit der Katze

anzufreunden, und sie genießt die Herausforderung. Aber sie hat kaum damit angefangen, als sie von dem ersten Kunden ihres Tier-Sitting-Geschäfts abgelenkt wird, der verschwindet. Es liegt an Kat und ihrer neuen Freundin Harper, herauszufinden, was mit Ramon passiert ist, denn niemand sonst glaubt ihnen, nicht einmal der Polizeichef. Die beiden entdeckten ein verblüffendes Geheimnis, eine Militärbasis und wurden von Bailey, einem Amazonas-Papagei, unterstützt. Und natürlich, Tiny - plus Toby, Edith's Retriever, den Kat täglich ausführte. Bluebell Bay sollte ein angenehmer, ruhiger Ort sein, aber es gab überall tödliche Geheimnisse. Was wäre das Ergebnis für Kat und Harper?

Was für ein entzückendes, lustiges Abenteuer-Mysterium für Jugendliche, die Kat Wolfe Investigates, hat sich dieses Buch herausgestellt. Ich habe es sehr genossen. Schnelles, lustiges, spannendes Lesen mit einem großen Geheimnis und es gibt starke weibliche Charaktere, starke erwachsene Charaktere mit Köpfchen (heutzutage so selten in Büchern), Erlösung, Spione und anständig realistische Kinderhacker. Mir gefiel besonders, dass alle Charaktere ihre eigene Stimme und ihre eigenen Fähigkeiten hatten, und jeder von ihnen vollbrachte Heldentaten auf seine eigene Weise. Die Beschreibung könnte lauten: "Es braucht ein Dorf, um ein Geheimnis zu lösen." Das Geheimnis war intelligent, gut dargestellt und hatte ein James-Bond-Gefühl, das ein breites Publikum ansprechen wird. ☺☺☺

Sandra Regnier DAS GESTOHLENE HERZ DER ANDERWELT
Titelbild: Bilderdienst
Carlsen Verlag 1708 (2019) 348 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-551-31708-7

Ich kenne nur die ganz frühen Vorgänger dieses Buches. Daher habe ich erst einmal nicht viel erwartet und erhielt auch dies. Ich war tatsächlich enttäuscht. Möglicherweise hatte ich die erste Pan-Trilogie besser in Erinnerung, als sie vielleicht war. Leider fand ich das Buch über weite Strecken recht langweilig. Erst im letzten Teil des Buches kam die Geschichte voran und wirkte plötzlich etwas übereilt.
Die Hauptperson Allison ist nicht wirklich eine Heldin. Sie macht meist, was man von ihr erwartet, oder nichts, aber nichts Überraschendes. In dieser Hinsicht überlässt sie Finn die Fürsorge um George, etwas da ihr obliegen sollte. Einfach so mal die Verantwortung abzuschieben ist nicht mein Ding. Die Figuren sind für mich im Moment nicht logisch. Sie verhalten sich nicht so, wie ich es aus meiner Sicht erwarte.

Von Finn durch die Pforte gestossen, steht Allison mutterseelenallein in der bedrohlich wirkenden Anderwelt. Und

dennoch kann sie feststellen, dass das Herz der Welt verschwunden ist? Kurz danach ist sie mit ihm jedoch auf der Suche nach dem Herz.

Der Leser wird unmittelbar in die laufende Handlung geführt. Dies hat zur Folge, Probleme mit der Handlung zu haben und sich zurechtzufinden. Für jemanden, der den Band davor nicht gelesen hat ist die Lage in der er sich befindet, schlecht. Hier wäre ein Prolog oder eine Zusammenfassung hilfreich gewesen. Wir haben hier also die hauptsächlichen vier Personen Allison und Finn, George und Valerie. Wir haben eine Abenteuergeschichte und einen Liebesroman. Insgesamt liegt der Schwerpunkt dieses Bandes beim Abenteuer. Was mich etwas verärgerte waren Logikfehler und ein unbefriedigend gelöster Handlungsstrang.

War mir die Autorin, wie bereits erwähnt, in besserer Erinnerung, so wurde das vorliegende Buch für mich eher ein, „ich mach mal schnell fertig.“ ☺☺

Das magische Elfenabenteuer
Mark Stichler **BAYALA**
Titelbild und Bilder: aus dem Film
Schneiderbuch (10/2019) **140 Seiten** **12 €**
ISBN: 978-3-505-14282-6 (gebunden)

Bayala ist ein magisches Land, reich an wundervollen Pflanzen und äusserst schön. Allerdings ist das Elfenland bedroht, denn die Magie schwindet, seit die Drachen verschwanden. In Bayala stirbt die Welt. Überall beobachtet man, wie die Pflanzen dahinwelken und die Schönheit schwindet. Auf die neue Königin der Sonnenelfen, Eyela, wartet eine grosse Aufgabe. Mit dem Auftauchen eines Dracheneis wird den Elfen auch neue Hoffnung gespendet. Lässt sich das Unglück noch aufhalten? Dafür müssen aber die verstreuten Elfenvölker wieder zusammenfinden und das Ei zu den Drachen gebracht werden. Prinzessin Surah begibt sich mit einigen Gefährten auf eine abenteuerliche Reise, um die Stämme des Landes zu vereinen. Sie ist überzeugt, dass die magischen Drachen zurückkehren, um die Elfenwelt zu retten. Sie scheinen überhaupt erst der Grund für die nachlassende Magie zu sein. Prinzessin Surahs Abenteuer führt sie auch in das Reich der bösen Schattenelfe Ophira. In Begleitung auch der frisch geschlüpfte Nugur.

Ein Mädchenabenteuer, wie es im Buche steht, kann man zu diesem Mädchenbuch sagen. Aufbauend auf dem Film, der wiederrum auf der Figurenserie von Schleich basiert, entstand nun dieses Buch. Mit Bayala – Das magische Elfenabenteuer sollen in erster Linie Mädchen angesprochen werden. In der

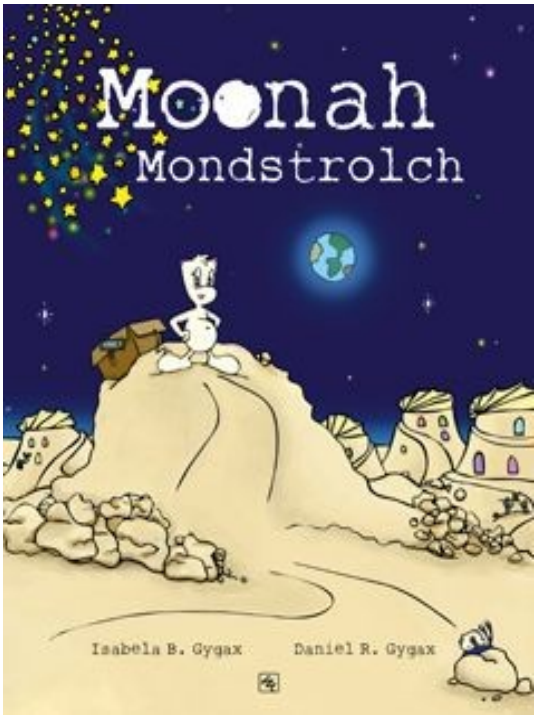
Handlung treten vor allem weibliche Figuren auf, dazu eine verräterische Farbgebung von Pink- und Lilatönen.

Mark Stichler hat als Buchautor ein klassisches Fantasyabenteuer zusammengeschrieben, dass für junge Mädchen hervorragend funktioniert. Als Erwachsener hätte ich allerdings eine Wunschliste, was verbessert werden könnte, die an die dicke des Buches locker heranreicht. Für junge Mädchen aber in dieser Form gelungen. Vor allem auch, weil die Bilder im Buch das gelesene gut unterstützen, auch wenn man den Film nicht gesehen hat. ☺☺☺

Daniel R. Gygax **MOONAH MONDSTROLCH**
Originaltitel: moonah moon tramp **Übersetzung: keine Angabe**
Zeichnungen und Titelbild: Isabela B. Gygax
Monoquestion AG (10/2019) **56 Seiten** **14,90 €**
ISBN: 978-3-905832-70-9 (gebunden)

Der Autor
Daniel R. Gygax hat auf seinen Reisen durch die ganze Welt viel erlebt und ist ein begnadeter Geschichtenerzähler. Mit wahren und erfundenen Abenteuern begeisterte er seine heute erwachsenen Kinder. Eine ihrer Lieblingsgeschichten, die vor dem Ins-Bett-Gehen nie enden durfte, handelt vom kleinen Mondstrolch. Daniel R. Gygax arbeitet als Verleger und Autor. Seine Trilogie über das Glück, die Träume und die Freundschaft wurde zum Bestseller. Er lebt in Zürich und Rio de Janeiro.

Die Illustratorin
Isabela B. Gygax hat Fashion Design an der École de la Chambre Syndicale de la Couture Parisienne in Paris und Fashion Futures an der University of Arts in London studiert. Sie zeichnet und kreiert, seit sie denken kann. Mit diesen Illustrationen hat sie eine der schönsten Gute-Nacht-Geschichten ihres Vaters zum Leben erweckt. Isabela B. Gygax ist Designerin, Visual Artist und engagiert sich als Aktivistin für mehr Nachhaltigkeit und Menschenwürde. Sie lebt in Zürich und London.



Das Buch MOONAH MONDSTROLCH ist geeignet für Kinder von 4 bis 10 Jahren als Gute-Nacht-Geschichte. Es endet um einmal einen positiven Aspekt hervorzuheben, mit einem wundervollen Blick vom Mond auf unsere Erde.

Moonah Mondstrolch ist ein freundlich nettes Mädchen, dass gern die Geschichten eines Mondfahrers liest. Quasi das, was wir als Expedition bezeichnen. Ein entsprechendes Buch fand sie auf dem Dachboden ihrer Grosseltern. Allerdings wohnt Moonahs Familie in Türmen, wo ich so ganz und gar keinen Dachboden finden kann. Und so kommt es, wie es kommen muss. Moonah spielt mit einem Karton gern Expedition bzw. Mondfahrerin. Ein Verhängnis, denn in einem Sternensturm hebt ihr Karton beim Kistenrodeln ab und sie landet weitab von

zuhause. Das Dorf, bei dem sie landet, lag bisher an einem Wäldchen mit einem Fluss dabei. Aber aus unbekanntem Grund ist der Fluss versiegt. Die Lösung dazu erinnert an alte Sagen, wo eine Kröte oder wie in diesem Fall ein Stein die Quelle verstopft. Moonahs abenteuerliche Reise handelt vom gegenseitigen Helfen und von Freundschaft. Gleichzeitig ist es ein Buch, dass hier die Umgebung des Mondes (natürlich alles Phantasie) als lebenswichtig erachtet.

Die Bilder sind in kräftigen Farben zum Teil ganz- und doppelseitig gezeichnet. Die Geschichte liefert ein harmonisches, glückliches Ende. Während die Bebilderung gelungen ist, kräftige Farben, feste Konturen, ist das Buch wegen der Schrifttype weniger für Selbstleseanfänger geeignet, da sie an eine mechanische Schreibmaschine mit defekter e-Typentaste erinnert. ☺☺☺

KEPLER 62 1. Band
Timo Parvela **DIE EINLADUNG**
Originaltitel: Keppler62 – Kirja 1: Kutsu (2015)
Übersetzung: Elina Kritzokat
Titelbild und Zeichnungen: Pasi Pitkänen
Kosmos Verlag (15.10.2019) 120 Seiten 12,99 €
ISBN: 978-3-440-16612-3 (gebunden)

Die Brüder Ari, 13 Jahre alt, und Joni, 10 Jahre alt, leben in einer Welt am Rande der Katastrophe. Da passiert eines Tages etwas Seltsames: Joni bekommt von einem fremden Mädchen das Computerspiel Kepler 62 geschenkt. Alle wollen dieses Spiel, denn nach dem letzten Level soll angeblich etwas Außergewöhnliches geschehen. Die Brüder spielen Tag und Nacht … und tatsächlich: Schon bald steht das geheimnisvolle Mädchen vor der Tür und lädt sie ein, an der Weltraummission teilzunehmen, von der alle reden. (Verlagstext)

Die Geschichte spielt in einer trostlosen Zukunft, wo die Brüder Ari und Joni aufwachsen. Die Menschen hier sind arm und weil die Mutter ständig dabei ist, irgendetwas zu essen aufzutreiben, sind die Jungs oft und lange allein. Um sich zu beschäftigen, würden sie gern das Computerspiel Kepler62 ausprobieren. Doch für jemand, der kaum genug zu essen hat, ist ein Computerspiel absoluter Luxus. Um so erstaunter ist der 13jährige Ari, als sein 10jähriger Bruder Joni mit diesem Spiel auftaucht. Er sagt, eine unbekannte Frau hätte es ihm geschenkt. Jetzt haben die beiden Jungs die Möglichkeit, der Realität zu entfliehen und sich einer grossen Herausforderung zu stellen. Sie würden gern das Spiel, um das es viele Gerüchte gibt, besiegen, denn kein Spieler hat es bislang bis zum Ende geschafft. Beim letzten Level ist noch jeder gescheitert. Die beiden Jungs spielen und spielen und können nicht mehr aufhören, bis plötzlich etwas Merkwürdiges passiert, genau wie es der Verlagstext verspricht. Denn ihr Wunsch ist es, mehr über die geheime Weltraummission zu erfahren, die sich hinter dem geheimnisvollen letzten Level versteckt. Ab diesem Moment wurde es wirklich spannend. Da könnte sich manch ein erwachsener Autor für einen Spannungsroman eine Scheibe abschneiden.

KEPLER 62 2. Band
Bjorn Sortland DER COUNTDOWN
Originaltitel: Keppler62 – Kirja 2: Lähtölaskenta (2015)
Übersetzung: Elina Kritzokat
Titelbild und Zeichnungen: Pasi Pitkänen
Kosmos Verlag (15.10.2019) 120 Seiten 12,99 €
ISBN: 978-3-440-16613-0 (gebunden)

Überall auf der Welt versuchen Kinder, das Spiel Kepler 62 zu knacken. Marie, die 14-jährige Tochter eines reichen norwegischen Waffenfabrikanten, kommt mit unorthodoxen Methoden ans Ziel. Ihr Preis: Sie darf in einem Camp in Nevada zusammen mit anderen ausgewählten Kindern für eine besondere Weltraummission trainieren: Die Besiedelung des Planeten Kepler 62. Aber ist dort überhaupt Leben möglich? Im Camp entdeckt Marie jede Menge Geheimnisse und einen Alien, der sie warnt, die Reise anzutreten … (Verlagstext)

Der zweite Band der Reihe Kepler62 beginnt mit einem neuen Charakter. Marie ist die Tochter eines reichen Vaters. Ihr Vater liebt Waffen aller Art. Nicht nur in der Herstellung, sondern auch, um sie selbst einzusetzen. Ein Vater mit diesen Interessen ist natürlich ein schlechter Erzieher und so kommt es, dass Marie alles erfüllt wird. Demzufolge ist Marie ziemlich verwöhnt, ziemlich eingebildet. Dafür kann sie Waffen aus Plastik herstellen und auch mit ihnen umgehen. Etwas ungewöhnlich für ein 14jähriges Mädchen. Aber sie will auch ein normales Mädchen sein, mit einer normalen Familie, doch darauf muss sie leider verzichten. Dieser Zwiespalt, den der Autor auslebt, sorgt dafür, dass wir auf der einen Seite das verwöhnte Püppchen haben, auf der anderen Seite das normale Mädchen mit dem Wunsch nach Freunden und Geborgenheit.

Marie löste das Spiel nicht wirklich, ich nehme jedoch an, sie wurde wegen ihrer „Waffenfertigkeit“ ausgewählt. Dazu passend natürlich die Ausbildungseinrichtung. Interessant zu lesen, welche Ausbildung die Kinder dort durchführen müssen. Ohne lernen geht eben nichts. Nebenbei werden auch weitere Informationen über das Projekt Kepler62 ausgestreut.

Wir treffen zum ersten Mal auch auf Ausserirdische. Die beiden werden sehr hübsch beschrieben, Während einer von beiden ein Rätsel mit sich herumträgt, dass er zu hüten bereit ist, wird der andere mit einem netten Tick beschrieben.,

Die mehrbändige Reihe, siehe unten, ist ein grosses Abenteuer. So viel kann ich jetzt schon versprechen. Die Geschichte hat mich sofort in ihren Bann gezogen. Spannend, mitreissend und sehr geheimnisvoll geht es im Laufe der Handlung zu. Die fantastischen Zeichnungen und die ungekünstelte Sprache verstärken den Eindruck, ein einmaliges Projekt in den Händen zu halten. Auch wenn es sich bei Kepler62 um eine Kinderromanreihe handelt, sind die enthaltenen Zeichnungen ein weiterer Handlungsträger.

Leider gibt es ein paar Mängel beim Schreibstil. Er könnte ausgefeilter und komplexer sein. Dieser kommt manchmal etwas verfälscht, abgehackt daher. Ob es im Original so ist oder durch die Übersetzung entstand kann ich nicht sagen. Daher reicht der Text in der Güte leider nicht ganz an die Zeichnungen heran. ☺☺☺☺

Reihen-Info:

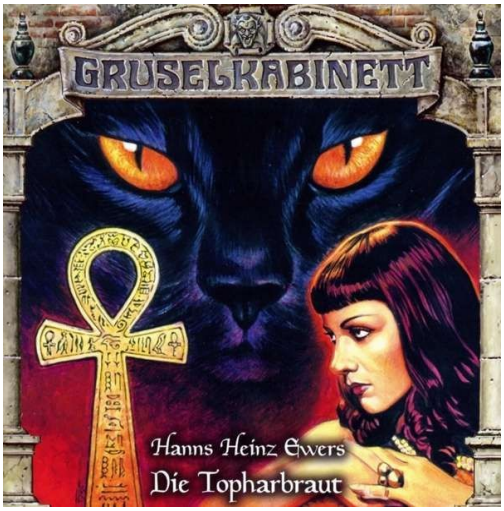
Serie 1: Kepler62

Book 1: The Invitation, 2015
Book 2: The Countdown, 2015
Book 3: The Voyage, 2016
Book 4: The Pioneers, 2016
Book 5: The Virus, 2017
Book 6: The Secret, 2017

Serie 2: Kepler62 The New World

Book 1: Two Tribes, 2018
Book 2: The Island, 2019
Book 3: The Whisperer's Lair, 2019
Book 4: Due July 2020
Book 5: Due September 2020

Hörbücher



GRUSELKABINETT 150
Howard Phillips Lovecraft
HERBERT WEST, DER WIEDERERWECKER
Originaltitel: Herbert West — Reanimator (02/1922)
Titelbild: Ertugrul Edirne
Sprecher: Martin May, Patrick Bach, Horst Naumann, Martina Linn-Naumann, Rolf Berg, Marc Gruppen, u. a.
Titania Medien (30.09.2019) 1 CD = 70 min 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-5998-1

Diese Geschichte HERBERT WEST — REANIMATOR, wie auch sein Folgewerk THE LURKING FEAR, wurde auf Bestellung als Serienpublikation für das Humormagazin HOME BREW geschrieben. Obwohl **H. P. Lovecraft**'s Interesse an atmosphärischen Effekten oft den humorvollen Ton von THE LURKING FEAR verrät,

bleibt Herbert West von jedem ernsthaften Horror verschont. Im Gegenteil, **H. P. Lovecraft** umarmt diese übertriebene Geschichte und macht daraus eine spöttische Parodie auf den gotischen Schrecken. Das einzige durch und durch erfolgreiche Werk Lovecrafts.

Herbert West, der blauäugige, blondhaarige Medizinstudent und sein Erzähler-Sidekick, überfallen die nahegelegenen Friedhöfe und Krankenhäuser auf der Suche nach frischen Leichen, die ins Leben gerufen werden (sollen). Obwohl sie eine Reihe von Zuckungen, einen Sprung oder ein Heulen hervorrufen können - und sogar gelegentlich ein Wort hier und da - sind ihre Experimente lächerliche Misserfolge. Dennoch sind diese Misserfolge erfolgreicher, als sie denken, und kommen buchstäblich zurück, um sie zu verfolgen.

H. P. Lovecraft hat es eindeutig genossen, diese Farce zu schreiben, und ich denke, Sie werden es auch geniessen, sie zu hören. Leider hat Herbert West auch mehr als einen Hauch von **Lovecraft'**s üblicher Zenophobie und Rassismus (brutale Neger, Aberglaube, Italiener, etc.), aber hier werden diese abscheulichen Tendenzen teilweise durch Ironie erlöst, gar ausgelassen. Das entartetste, dekadenteste Beispiel der Menschheit, das hier gezeigt wird, ist der blonde, blauäugige Herbert West selbst.

Allmählich fand ich Herbert West selbst schrecklicher als alles, was er tat - als mir klar wurde, dass sein einst normaler wissenschaftlicher Eifer zur Verlängerung des Lebens subtil zu einer blossen morbiden und gruseligen Neugierde und einem geheimen Sinn verkommen war. Sein Interesse wurde zu einer höllischen und perversen Sucht nach dem abstoßend und teuflisch Abnormalen; er brüstete sich über künstliche Monstrositäten, die die meisten gesunden Männer vor Angst und Ekel tot umfallen liessen.

Ja, Cthulhu ist cool, aber hier **Lovecraft** kann mehr und anders und hat es hier bewiesen, dass er einen völlig menschlichen Bösewicht mit völlig menschlicher Boshaftigkeit entwickeln konnte, dass er selbst böse war, ohne von einer paranormalen und/oder fremden externen Quelle kontaminiert worden zu sein. Die gute, alte, böse menschliche Natur.

Und doch präsentiert die Geschichte klare lovecraftsche Elemente wie die Präferenz, Drogen in der Handlung anstelle anderer Mittel wie Elektrizität (wie bei Frankenstein) zur Reanimation von Leichen einzusetzen, die sicherlich eine der frühesten Prosa-Geschichten unter Ausnutzung des literarischen Genres der Zombies sein muss, das heute im neuen Jahrtausend so beliebt ist. ☺☺☺

GRUSELKABINETT 151
Hans Heinz Ewers **DIE TOPHARBRAUT**
Titelbild: Ertugrul Edirne
Sprecher: Matthias Lühn, Beate Gerlach, Michael Pan, Rainer Gerlach, Claudia Urbschat-Mingues, Patrick Bach, Michael Pan u. a.
Titania Medien (30.09.2019) 1 CD = 77 min 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-5999-8

Aus dem Archiv Andromeda liest sich die Kurzinfo zum widersprüchlichen Leben von **Hans Heinz (Heinrich) Ewers** so: geboren am 3. November 1871 in Düsseldorf; gestorben am 12. Juni 1943 in Berlin; war besonders als deutscher Autor bekannt geworden. Nebenher war das Multitalent ein Filmemacher,

Globetrotter und Kabarettist. Er galt schnell als skandalöser Bestsellerautor, weil seine Darstellungen oft sehr drastisch waren. Seine Geschichten drehen sich oft um exotische Länder und Phantastik, einhergehend mit Erotik. Gleichzeitig wurde ihm jedoch vorgeworfen, seine Erzählungen wären pornographisch, unmoralisch und belanglos.

Wie die meisten Menschen seiner Zeit war er Mitglied der NSDAP, in die er 1931 eintrat. Diesen Einfluss kann man seinem Roman Die Topharbraut nicht so deutlich anmerken, wie späteren Werken. Dem Eintritt in die NSDAP widerspricht aber, dass er sich für die Gleichberechtigung von Juden einsetzte. Daraus folgernd das generelle Veröffentlichungsverbot ab 1934.

DIE TOPHARBRAUT erweckt im Nachhinein gesehen eine interessante Zeit, und gleichzeitig ihre unangenehmen, lebensverachtenden Auswüchse, zum Leben.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht der Germanist Doktor Gunther Lutzke (gesprochen von **Matthias Lühn**). Wie so viele vor ihm, zog es ihn Beginn der 1910er Jahre in die Hauptstadt des Reiches. Leben, arbeiten, Karriere machen, sind die drei Eckpunkte eines jeden, den es nach Berlin zog. Die Stadt ist überlaufen und so sucht er dringend nach einer Bleibe. Standesgerecht natürlich. Weil der Schriftsteller und Journalist keine eigene Wohnung findet, geht er notgedrungen einen Kompromiss ein. Schliesslich findet er etwas, dass ihm angemessen erscheint. In der Winterfeldstr. 24 bietet ihm die freundliche Frau Paulsen (gesprochen von **Beate Gerlach**) zwei Zimmer zu einem wirklich günstigen Preis an, aber die Sache hat einen Haken. Seine Wirtin, bietet ihm zwei Zimmer in einer Vier-Zimmer-Wohnung an. Den Wohnraum muss er sich mit einem Mitbewohner teilen. Es ist ein grosses Vergnügen, **Matthias Lühn** dabei zuzuhören, wenn Gunther Lutzke mit seiner Vermieterin spricht, diese sogar sprachlich auf den Arm nimmt.

Michael Pan, alias Fritz Beckers ist sein Name und wirkt auf den ersten Blick sympathisch. Er wirkt zunächst wie ein höflicher, freundlicher und harmloser Zeitgenosse. Als Hörer kann man nur aufgrund weniger Stimmänderungen an entscheidender Stelle erkennen, hier steckt mehr als man hört. Man sollte auf die eigene Ahnung vertrauen. Die beiden Männer arrangieren sich, doch ist die Freundin von Gunther, Aenny (**Claudia Urbschat-Mingues**), nicht gut auf ihn zu sprechen, so dass sogar unter Vorwand, die Liason in die Brüche geht. **Claudia Urbschat-Mingues** nimmt man die gesundheitlich angeschlagene Frau ab, auch wenn sie es mit Lebenslust und manchmal schnippischem Ton verdecken möchte. Auch die anderen Sprecher sind in ihren Rollen und dem Verständnis der zu spielenden Personen hervorragend. Ich bin überzeugt, eine Verfilmung der Geschichte mit diesen Sprechern wäre eine Bereicherung des phantastischen Films.

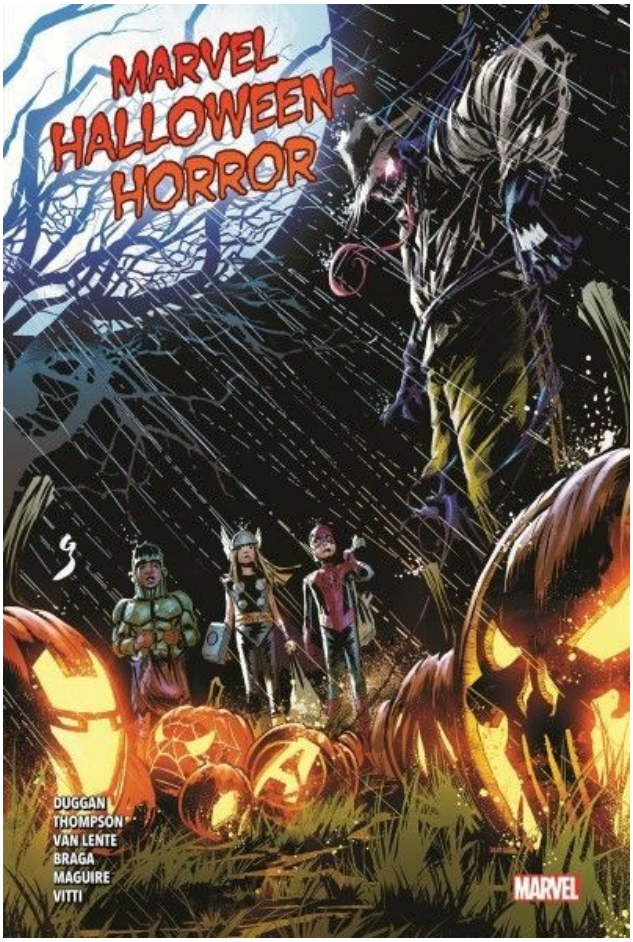
Auch wenn die Geschichte harmlos erscheint, sie ist es nicht. Nicht bei diesem Autor, der sich oft mit einem Thema beschäftigt und die Sozialkritik mit einfliessen lässt. Die Bell Epoque mit ihrem Zwiespalt zwischen kleinbürgerlicher Moral und dem Hauch des Verruchten, einerseits abstossend, dann wieder anziehend auf die Menschen wirkt, wird sehr gut umgesetzt. Die Umsetzung ist sehr als gelungen und hebt das Hörspiel auf die vorderen Plätze meiner persönlichen Rangliste. Die Sprecher tragen die Geschichte mit ihrer Sprache. Setzen diese nuanciert ein. Unterstützung finden sie in der gelungenen Geräuschkulisse und der atmosphärischen Musik. Der leichte Grusel in der Erzählung, der sich langsam steigert, sorgt dafür, dass der Spannungsbogen sich zwar langsam aber stetig aufbaut.

Die Erzählung fand durch **Marc Gruppe** einige Veränderungen, auf die ich nicht im Einzelnen eingehen möchte. Zumindest in der Geschichte aus dem Jahr 1924 ist die Erzählung mit anderen Begrifflichkeiten beschrieben. Ich denke aber, die

Geschichte hat dadurch nichts verloren. Trotz der kleinen Kürzungen, die der Laufzeit einer CD geschuldet sind. Die Handlung verliert nicht dabei, der Hörer gewinnt, weil die Geschichte so schneller und spannender bleibt. ☺☺☺☺

Comics

Marvel Halloween Horror
Originaltitel: AVENGERS HALLOWEEN SPECIAL (12/2018)
HALLOWEEN SPECIAL (10/2008)
SPIDER-MAN – THE SHORT HALLOWEEN (07/2009)
HAPPY HALLOWEEN (12/2012)
Panini Verlag (10.09.2019) 100 Seiten 19,99 €
ISBN: 978-3-7416-1369-2



Bald ist Halloween. Eigentlich ist diese Aussage falsch, denn wenn diese Vorstellung gelesen wird ist Halloween bereits Geschichte. Epischer Nervenkitzel und schrecklicher Schrecken warten in diesen völlig neuen, verdrehten Geschichten! Keine davon wird für den Literaturnobelpreis erhalten, dafür ist es einfach kurzweilige Unterhaltung. Betrachte die Breite des Marvel Universums, durch die makabre Sichtweise einer Reihe von Schriftstellern und Künstlern, die sich hier versammelt haben, und sieh die Lieblingshelden und -schurken, wie sie noch nie zuvor gesehen wurden! Dazu gehören auch die Marvel Comics, die das Debüt von Jay Baruchel (This is the End; Goon) schreiben!

Marvel kommt diesen Oktober mit dem All-Star-Comic-Event Avengers Halloween Special innerhalb des Marvel Halloween Horror in die Herbststimmung, einer Anthologie saisonaler Geschichten, darunter eine von den Soska Sisters, mit Captain America und dem Rest des Teams, zusammen mit Daredevil, dem Punisher und den X-Men, und die brillante Cover-Art wurde gerade erst enthüllt.

An diesem Halloween werden die Avengers die Leser mit ihren gruseligsten Geschichten und den schrecklichsten Geschichten schockieren! Iron Man und Captain America unternehmen eine Reise auf der Suche nach einer gefährlichen Biowaffe ... was sie finden, ist anders als jede Art von Schrecken, dem sie begegneten.

Eine Horror-Anthologie mit schrecklichen Geschichten voller Schüttelfrost, Gänsehaut und Nervenkitzel liegt dem Leser in den Händen. Geschichten die deine

Lieblingshelden von Marvel durch einen makabren Spiegel des Schreckens zeigen und die dir sicher einen Schauer über den Rücken jagen werden! Das Einzige, was beängstigender ist, als diese Ausgabe zu lesen, ist, sie zu verpassen!

Das Hardcover ist überaus gelungen, grosses Format und ein mehr als überzeugendes Titelbild. ☺☺☺

Charles Soule DIE RÜCKKEHR VON WOLVERINE
Originaltitel: return of wolverine 1 – 5
Übersetzung: Marc-Oliver Frisch
Panini Verlag (10/2019) 140 Seiten 16,99 €
ISBN: 978-3-7416-1343-2

Es ist ein Action-Buch, das um ein Geheimnis herum aufgebaut ist, fast ein Horrorgefühl. Die Rückkehr von Wolverine in das Land der Lebenden ist nicht einfach. Tatsächlich trägt das erste Kapitel den Titel Hölle.

Ich will mich nicht unbedingt als Wolverine-Fan bezeichnen. Doch gefiel mir die Person Logan immer recht gut. Vor allem aus dem Grund, weil er keine echten Superkräfte hat, sondern seine Eigenschaft aus dem Eisen in seinem Körper kommt. Eine Zeitlang gab es nichts Neues von ihm und so füllte Marvel die Lücke, mal gut, mal weniger gut, mit seinem Sohn Daken, der Tochter X-23 und schliesslich Old Man Logan, ein persönlicher Favorit von mir.

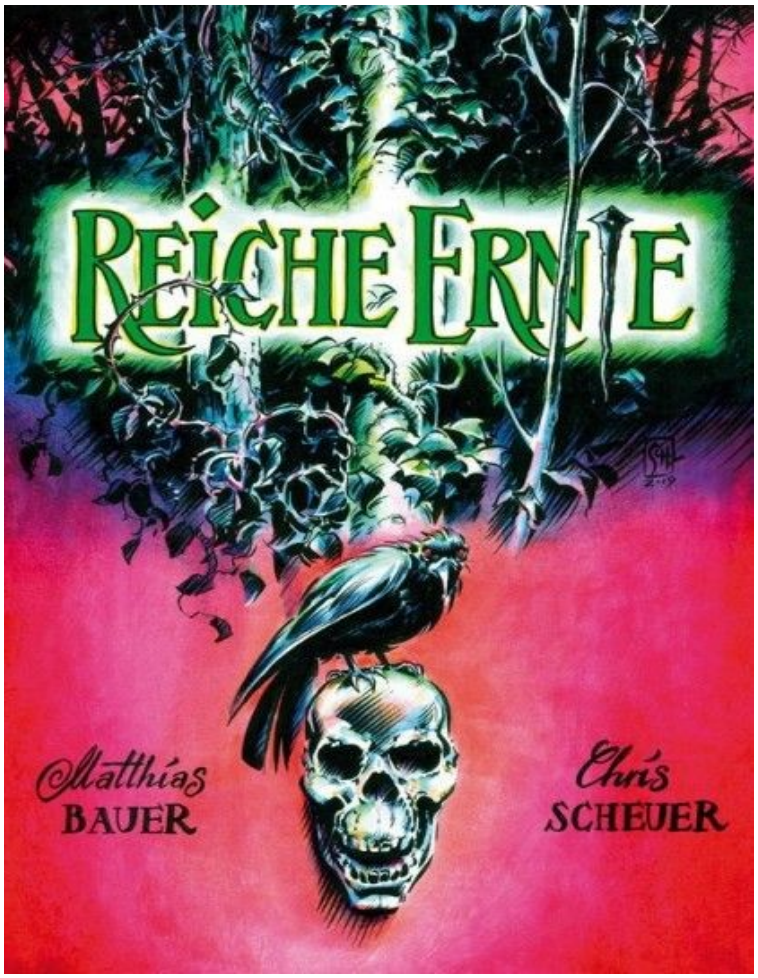
Der Aufbau bis zu diesem Bogen fühlt sich etwas überstürzt an und hat nicht besonders viel Tiefe. Leider, denn ich hatte mehr erwartet. Andererseits, es ist mal wieder der Original-Wolverine. Eine grossartige Rückkehr einer Fiktions-Figur, aber nicht zu sehr das grossartige Epos, das er verdient hat oder dass ich erwartete.

Eines der Dinge, für die Wolverine am besten bekannt war, war sein Heilfaktor, der es ihm erlaubte, dem Tod regelmäßig zu trotzen. Aber vor vier Jahren, im passend betitelten Tod von Wolverine, sorgten **Charles Soule** und **Steve McNiven** dafür, dass der Tod schließlich für den X-Mann in Form einer kochenden Wanne mit Adamantium kam, die seinen Körper bedeckte und ihm vom Sauerstoff abschloss.

Dies war jedoch keineswegs das Ende von Wolverines Abenteuern im Marvel Universe - oder von **Soules** Chronik der Taten der ikonischen Figur. Im aktuellen Heft packen **Soule** und seine Mitarbeiter das Geheimnis den Helden aus der Hölle auf die Erde. Ob es einen Weitertransport in den Himmel gibt muss sich zeigen.

Wenn Wolverine zurückkehrt, wird er in vielerlei Hinsicht ein veränderter Mann sein. In gewisser Weise haben sich die Geschichten über Logan darauf konzentriert, was er für das Marvel Universum bedeutet. Sogar die Rolle des alten Logan bei den erstaunlichen X-Männern war so, bis zu einem gewissen Grad. Es muss schwerfallen, etwas Neues über Wolverine zu sagen oder Neuerungen seines Charakters auf elegante Weise zu präsentieren. Die Rückkehr ist schlank und mittelmäßig, und während ich auf einige der Hintergrundfragen Antworten erhoffte, bekam ich neue Fragezeichen. Ich hoffe, dass in den nächsten Heften eine bessere Aufklärungsquote geleistet wird. Neugierig bin ich schon. Liest man das Heft, ist es so, als ob Wolverines Rückkehr einen tiefgreifenden körperlichen Einfluss auf ihn haben wird, und natürlich auch seine Psyche. Der Charakter verändert sich, und es trifft Logan absolut hart, in vielerlei Hinsicht. Das meiste davon ist auf den ersten fünf Seiten klar erkennbar, aber nicht alles. ☺☺☺

Matthias Bauer **REICHE ERNTE**
Titelbild und Zeichnungen: Chris Scheuer
Panini Verlag (24.09.2019) **70 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-7416-1445-3 (gebunden)



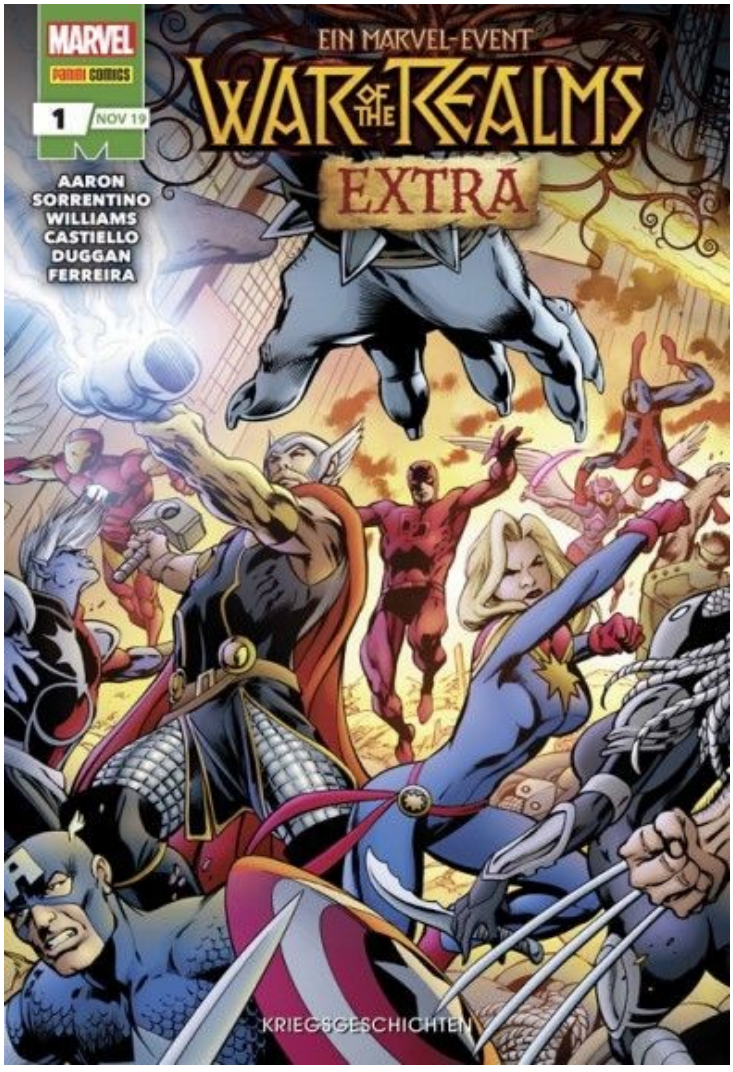
Auf dem 1. Internationalen Comic-Salon in Erlangen 1984, wurde der Österreicher **Chris Scheuer** als „Bester deutschsprachiger Comickünstler“ und Max-und-Moritz-Preisträger ausgezeichnet. Bekannt für seinen gelungenen eigenen Stil fielen seine Bildergeschichten wie Marie Jade oder das mit einem Szenario von **Wolfgang Mendl** versehene Sir Ballantime auf. Für einen Bewunderer von **Scheuer**s elegantem Stil und der eigenwillig Farbgebung wird dieser Band umso enttäuschender. Die Eleganz seiner früheren Arbeiten hat einem reichlich grobschlächtigen Stil Platz gemacht. Der Band Reiche Ernte, eine gebundene Ausgabe, enthält von **Chris Scheuer** gezeichnete Kurzgeschichten. Die literarischen Vorlagen stammen vom Österreicher **Matthias Bauer**.

Matthias Bauers fünf Erzählungen setzen souverän Fantasy, Mystery und Horror-Versatzstücke ein. Das ist eine Aussage, die ich schon öfters hörte und nur unterstreichen kann. die Geschichten sind spannend erzählt und enden zumeist mit wirklich überraschenden Schlusspointen. **Chris Scheuer** schuf auf Matthias Bauers fünf Erzählungen aufsetzend originelle in einem etwas reduzierteren, fast grobschlächtigen Stil als früher, ansprechend gezeichnete Comics. Die Zeichnungen sind in der Regel schwarz-weiss, Farbe wird sparsam bis spärlich und oft nur dezent, eingesetzt. Die Comic-Geschichten erinnern in dieser Sicht an alte Horror-Comic-Anthologien. ☺☺☺

Ram V, Chip Zdarsky, Jason Aaron WAR OF THE REALMS
Originaltitel: war of the realms war scrolls 1
giant-man 1
punisher 1 – 3
Zeichner: Rico Renzi, Brian Reber, Matthew Wilson, Felipe Sobreiro
Übersetzung: Alexander Rösch
Panini Verlag (10/2019) 124 Seiten 12,99 €
ISBN: 978-3-7416-1558-0

Worum geht es?

Daredevil beobachtet, wie alle aus Midgard unter Malekiths Invasion verbrennen. Wie wird der Wächter der Höllenküche ... eine ganze Erde bewachen, die zur Hölle wird? Findet es heraus in einer Geschichte von **Jason Aaron** & **Andrea Sorrentino**! All dies und noch mehr (einschließlich einer neuen Howard the Duck-Geschichte von **Chip Zdarsky** & **Joe Quinones**!), direkt vom Schlachtfeld von WAR OF THE REALMS!



Warum ist das wichtig?

Die Schöpfer der vier hier enthaltenen Geschichten sind hervorragend und sollten euer Interesse wecken. **Jason Aaron, Adrea Sorrentino, Ram V. Chip Zdarsky, Joe Quinones, Ricardo Lopez Ortiz** und **Matthew Wilson** um nur einige zu nennen geben sich nicht nur Mühe ein gutes Produkt der Bilderwelt zu veröffentlichen. Sie schaffen es locker, ein sehr gutes Werk zu erschaffen, dass nicht nur die Augen erfreut. Ausserdem bekommt ihr einen Einblick in die nächste Phase von WAR OF THE REALMS.

Schön, du hast meine Aufmerksamkeit. Was ist daran gut?

Jeder, der in dieses Ereignis übergeht, muss die Eröffnungsgeschichte mit dem Titel DER GOTT OHNE FURCHT Teil eins von **Aaron** und **Sorrentino** lesen. Diese Geschichte folgt Daredevil und knüpft sehr gut an dessen Vorstellungen an. Wie hängt ein Mann, der an Gott glaubt, beiläufig mit Thor, dem Gott des Donners, zusammen? Finden Sie es hier heraus. Es gibt auch wichtige Details über Kingpin sowie einen Vorgeschmack darauf, was der Draufgänger in diesem Fall vorhat. **Sorrentino** verwendet den klassischen Comic-

Punkte-Look in einem Key-Flashback, der hilft, ihn sehr gut von der Gegenwart zu trennen. Es gibt auch einen fantastischen Schnitt zu einem Eisriesen, der dem Leser hilft zu verstehen, wie der Draufgänger dieses Tier sieht.

Als nächstes folgt eine lustige Warriors Three Geschichte von **Josh Trujillo** und **Ricardo Lopez Ortiz** mit dem Titel DIE TAPFEREN DREI (ODER VIER), eine leichtere Geschichte, die auf komödiantischer Ebene funktioniert. Ortiz' Kunst steigert wirklich den Gesichtsausdruck und die Geschwindigkeitslinien, die überall verwendet werden, sind herrlich.

Ram V. und **Cafu** liefern in NETTER SCHUSS, FRANK! eine Geschichte über Wolverine und Punisher, die nur etwa sechs Seiten lang ist, aber den Job erledigt. Es zeigt die Heldentaten von Wolverine, sowie den subtilen Respekt, den Punisher und Logan füreinander haben. Man hat auch den Eindruck, dass diese beiden in ihrem Element sind, wenn sie den ganzen Tag über Elfen schlachten können.

Die letzte Geschichte von **Zdarsky** und **Quinones** ist eine Howard die Ente Geschichte namens WAAK DER WELTEN und sie ist so komödiantisch, wie man denkt. Es ist eine vierseitige Geschichte.

Es kann nicht perfekt sein, oder?

Zwischen diesen Geschichten gibt es keine grossen Bindungen, was sie etwas unangenehm macht, wenn sie vom einen zum anderen übergehen. Die Geschichte von Wolverine und Punisher ist ein wenig seltsam im Buch platziert. Persönlich hätte ich sie an anderer Stelle eingebracht. Die Mischung aus Comedy-Geschichten und ernsten Geschichten ist ebenfalls etwas seltsam, macht aber den eigentlichen Reiz des Comic-Bandes aus.

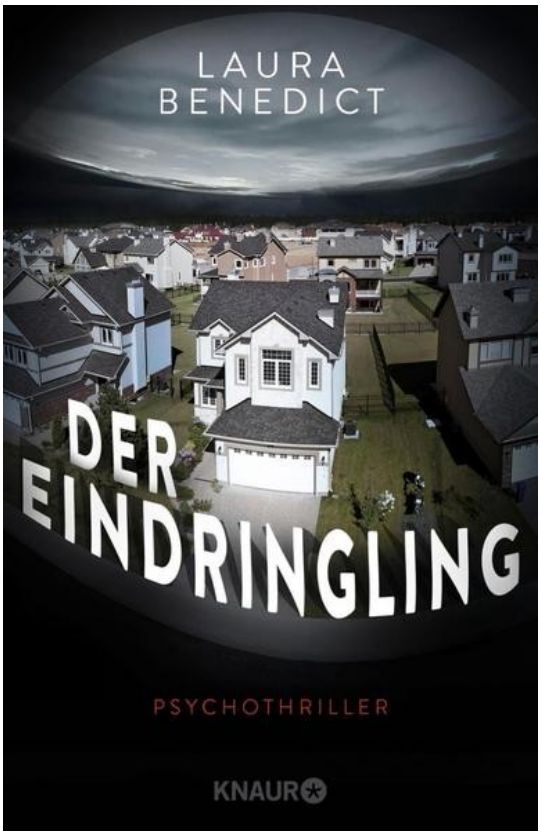
Ist es gut?

Ich mag die Vielfalt der hier angebotenen Geschichten, vor allem, wenn sich die Hälfte von ihnen in die Komödie ändert und uns daran erinnert, dass Veranstaltungen Spass machen sollen. Es enthält auch ein Schlüsselmärchen, um es zu einem Muss für Vollblutforscher und sogar für Gelegenheitsleser von War of the Realms zu machen. ☺☺☺☺

Krimis / Thriller

Laura Benedict **DER EINDRINGLING**
Originaltitel: the stranger inside (2019) Übersetzung: Ulrike Clewing
Titelbild: Bilderdienst
Knaur Verlag (10/2019) **441 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-52310-0 (Klappbroschur)

Urlaub zu Ende, so schön es auch war, endlich zuhause. Endlich zuhause? Als Kimber von ihrem Wochenende am See der Azoren nach Hause kommt, entdeckt sie etwas Schreckliches - ihre Schlösser wurden ausgetauscht. Doch nicht nur das, auch ist ein Fremder, den sie kurz am Fenster sieht, eingezogen. Ihre Nachbarin erklärt, dass sie gesehen hat, wie Kimber ihr Haus bei Lance Wilson überschrieben hat, und doch hat Kimber den Mann nie getroffen! Schlimmer noch, die Polizei steht auf seiner Seite.



Kimber macht das Einzige, was sie kann. Sie ruft ihren Anwalt an ... der zufällig ihr Ex Gabriel ist. Kimber ist natürlich wütend über das, was passiert ist, und schlimmer noch, sie ist ohne Zuhause. Denn erst einmal kann man nichts machen. Es stellen sich ihr Fragen, die so schnell nicht beantwortet werden können. Warum passiert das alles auf einmal? Und warum ihr? Wer ist der Fremde, der in ihrem Haus lebt, und was will er? Sie denkt ständig an den unbekannten Jemanden in ihrem Haus, der ihre persönlichen Gegenstände benutzt und in ihrem Bett schläft. Das hat mir gruselige Schauer über den Rücken gejagt.

Während sich die finstere Handlung entwickelt, erfahren wir mehr über Kimber und ihre Vergangenheit. Diese ist aber nicht vorbildlich. Welche Leichen hat Kimber in ihrem Keller? Was für eine verwickelte Handlung, die Laura Benedict gewebt hat! Dies ist ein gruseliger, spannender Roman, in den man bequem eintauchen kann und unbedingt zu Ende lesen muss. Er ist vielschichtig und beinhaltet vergangene und gegenwärtige Zeitlinien, die sich gut miteinander verbinden. Wenn Sie auf der Suche nach einem spannungsgeladenen Geheimnis sind, das Sie stundenlang auf Trab hält, ist das Buch genau richtig. Ich fand mich dabei wieder, Kimber zu verabscheuen, als sie mehr und mehr von sich preisgab. Mit dieser ungewöhnlichen Hauptdarstellerin gelingt es der Autorin, jede Leserin, jeden Leser, gefangen zu nehmen, bis die letzte Seite gelesen ist. ☺☺☺

Taylor Adams **NO EXIT**
Originaltitel: no exit (2017) **Übersetzung: Angelika Naujokat**
Titelbild: Bilderdienst
Wilhelm Heyne Verlag (10/2019) **414 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-453-43979-5 (TB mit Klappbroschur)

Wenn es jemals ein Buch gab, das die Stimmung im Kino inspirieren sollte, dann dieses. Eine Handlung, die spannend genug ist, um die Dinge zu beschwören, die oft mit einem bemerkenswerten spannenden Film einhergehen - ich spreche von einer starren Sitzgelegenheit, ich werde es nicht wagen, wegzuschauen, während ich geistlos eine Handvoll Popcorn in mich hinein schaufle. Eine angespannte Handlung, winterliches Terrain und fragwürdige Charaktere prallen so aufeinander, dass NO EXIT unmöglich niederzulegen ist. Reife Beute für die Grossbildleinwand.

Darby macht sich von Denver aus auf den Weg, in der Hoffnung, es nach Utah zu schaffen, um ihre entfremdete Mutter zu sehen, bevor sie sich einer Operation unterziehen muss. Dieser Plan wurde angesichts von Snowmageddon schnell vereitelt. Völlig unvorbereitet hat Darby keine andere Wahl, als sich in einer Raststätte am Berg zu verstecken. Mit Strassensperren, ohne Mobilfunktelefon-Empfang und schrumpfender Akkulaufzeit gibt es buchstäblich keine Rettung bis

zum Morgengrauen. Das Problem sind vier zufällige Fremde, mit denen man sich auseinandersetzen muss.

Auf einem kurzen, schneebedeckten Ausflug, um auch nur für einen kurzen Moment Empfang zu haben, wird Darby unwissentlich zu einer Schlüsselfigur im Albtraum eines kleinen Mädchens. Er ist die einzige Hoffnung des Mädchens auf eine Flucht in einem Hundekäfig auf der Rückseite eines beschissenen Lieferwagens. Ihre erste Vorgehensweise ist, herauszufinden, zu welchem der vier Raststättenfremden der Van gehört. Zweiter und noch wichtiger Punkt, der vertrauenswürdig genug erscheint, um Hilfe zu bitten.

Der Täter mag auf den ersten Blick offensichtlich erscheinen, aber wenn uns Thriller etwas gelehrt haben, dann ist es, dass der erste Eindruck oft täuscht. Es ist ein Wettlauf, mit dem verantwortlichen Drecksack, ihn zu überlisten, während das kleine Mädchen sicher bleibt und bis zum Sonnenaufgang überlebt - eine Leistung, die sich manchmal hoffnungslos anfühlt.

Sicher, es gibt Zeiten, in denen Darbys Entscheidungen fragwürdig erscheinen und es gibt auch andere, die sie fantastisch hartnäckig sind.

NO EXIT bringt eine neue Perspektive in ein Genre, das reich an heimischem Noir, unzuverlässigen Erzählern und abgefahrenen Wendungen sind. Es gibt etwas zu sagen über einen nervösen, dunklen und actiongeladenen Thriller, der an das angsteinflössende Kino erinnert. Obwohl, wenn du so etwas wie ich bist, kommen Autobahnraststätten auf absehbare Zeit nicht in Frage. ☺☺☺

Taylor Adams NO EXIT

Eigentlich hat Darby Thorne kein besonders gutes Verhältnis zu ihrer Mutter und sie will Weihnachten viel lieber daheim verbringen als stundenlang durch die verschneite Gegend zu fahren um einen Anstandsbesuch daheim zu machen. Aber als der Anruf ihrer Schwester kommt, in dem sie erfährt, ihre Mutter sei an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt und müsse noch in dieser Nacht operiert werden, fährt Darby ohne zu zögern los. In den nächtlichen Bergen von Colorado gerät sie in einen schweren Schneesturm, ihr Handyakku ist fast leer und die Scheibenwischer ihres Autos geben den Geist auf. So bleibt ihr nichts anderes übrig, als an einer fast verlassenen Raststätte zu halten und auf Hilfe zu hoffen. Zum Glück ist sie nicht die Einzige, die in der Abgeschiedenheit einen Unterschlupf sucht, und so finden sich in dem Gebäude vier weitere Weggefährten ein. Da sie alle im selben Dilemma stecken und sie in dieser Nacht nicht mehr auf Hilfe hoffen können, lernen sie sich näher kennen. Da ist zum einen Ashley, ein junger Mann in Darbys Alter, der ihr sofort sympathisch ist. Er plaudert pausenlos und hat immer einen lockeren Spruch auf den Lippen. Bei Ed und Sandi ist sich Darby nicht sicher, ob sie ein älteres Ehepaar vor sich hat oder wie die beiden Streithähne zusammen

gehören, aber das erfährt sie im Laufe des Abends noch. Und Lars, der jüngste und körperlich schwächste im Bunde, scheint ihr sehr misstrauisch zu sein. Als Ashley ihr erzählt, draussen gäbe es einen kleinen Hügel, auf dem sie Handyempfang hätte, geht Darby trotz der Minus 15 Grad nach draussen. Leider hat sie keinen Empfang, und der Akku ihres iPhones zeigt nur noch 5 %. Auf dem Weg zur Hütte zurück bemerkt sie in einem der Autos plötzlich kurz eine kleine Kinderhand, die an der Scheibe entlaggleitet. Darby tritt näher ans Auto und sieht darin einen Käfig. Ob sich darin allerdings tatsächlich ein Kind aufhält, kann sie nicht erkennen. Sie geht wieder in die Hütte, findet aber keine Ruhe. Ist sie hier mit einem Kindesentführer gefangen? Also schleicht sie nochmal nach draussen und bricht den Lieferwagen auf. Darin befindet sich tatsächlich die siebenjährige Jay, gefesselt und geknebelt. Da einer der Mitstreiter Verdacht schöpft, muss Darby die kleine Jay nochmal zurücklassen. Sie bemerkt verzweifelt, das sie alleine das Schicksal des Kindes in der Hand hat. Wer könnte der Entführer sein, und wie gefährlich ist er? So beginnt im Laufe der Nacht ein spannender Kampf um Leben und tot. Und bei all dem begleitet Darby die Sorge um ihre eigene Mutter, die im Krankehaus um ihr Leben kämpft und mit der sie noch vor 2 Wochen ein Streitgespräch hatte.

Mich hat als erstes das Titelbild des Buches fasziniert: Zwei kleine Kindehände an einer zugeeisten Autoscheibe in einer düsteren Umgebung.

Der Autor schafft es auch gleich von Anfang an, Spannung aufzubauen und sofort in die Geschichte einzutauchen. Aber beim Lesen stolperte ich immer wieder über kleine Logikfehler und Ungereimtheiten, das hat mir den Lesespaß etwas genommen. Zum Beispiel hält der Handyakku noch stundenlang, und selbst mit 1 % Akku kann Darby noch sms verschicken und stundenlang auskommen. Ich denke, jeder der ein iphone besitzt, weiß, wie lange 1 % Akku halten ...

Dann ist es bitterkalt, aber Darby läuft die ganze Nacht in ihren nassen Schuhen von drinnen nach draussen, ohne sie im warmen Raum auszuziehen. Ganz davon abgesehn, wie die kleine Jay die Kälte überstehen soll, auch wenn ihr Entführer ab und zu nach draussen geht, um die Heizung kurz auzustellen.

Am störendsten fand ich allerdings die Dailoge zwischen Darby und Jay, die sie im Auto zurücklassen muss. Ein siebenjähriges Mädchen, dass seit mehren Tagen gefesselt und geknebelt durch die Gegend gefahren wird, ohne genug zu essen und ihre lebenswichtigen Medikamente, entschuldigt sich dafür, sich erbrochen zu haben. Als Darby meint, im College würde sie sich später noch öfter übergeben, ist die Reaktion von Jay, dann wolle sie lieber nicht auf College gehen ...

Das Mädchen redet viel zu vernünftig und bleibt freiwillig im Auto zurück. Das finde ich mehr als unglaubwürdig.

Aber wenn man über all das hinweglesen kann, hat man ein wirklich spannendes Buch vor sich, das man am Besten gemütlich vor dem wärmenden Kamin liest. Das Buch wirkte auf keiner Seite langweilig oder in die Länge gezogen und von daher war es angenehm zu lesen.

Taylor Adams ist Filmregisseur und Autor. Er lebt in Washington und mit NO EXIT gelang ihm sein erster internationaler Erfolg. Eine Verfilmung ist in der Vorbereitung.

Als Film kann ich mir die Story sehr gut vorstellen. **Susanne Schreiber** ☺☺☺

Fan- / Magazine

Blätter für Volksliteratur 4/2019
Titelbild: Fotomontage
Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten Mitgliedsbeitrag

Die neue Ausgabe der BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR enthält fünf Beiträge, die sich wieder mit der Volksliteratur beschäftigen. diesmal geht es nicht nur um Hefteromane, sondern auch um Bücher und Taschenbücher. **Peter Soukup** folgt den Spuren von **Hans Dominik**. Auf den sechs folgenden Seiten gibt es einen Überblick über einen der ersten deutschen Autoren, die sich der Literaturgattung Utopie hingaben. Für mich bot der Überblick in einigen Einzelheiten etwas neues, doch blieb der Rest altbekannt. Das will nichts heissen, denn die Informationen die **Peter Soukup** zusammentrug, sind für viele andere Leser, die sich weniger dem Thema Phantastik, speziell der Utopie zugeneigt fühlen, sehr interessant.

Johnny Liddell, Privatdetektiv, ist der folgende Beitrag. Peter Friedlbeschäftigt sich mit einem Privatdetektiv, der vom Autor **Frank Kane** erdacht wurde. Mir ist weder der Autor noch seine Kunstfigur des Privatdetektives bekannt. Daher war ich natürlich sehr neugierig, was Magister **Peter Friedl** dazu zu schreiben hatte.Aber als der Name **Frank Boyd**, ein Pseudonym **Frank Kanes** fiel, wurde mir der Autor etwas bewusster. Spätestens aber als erwähnt wurde, dass er für die TV-Serie Mike Hammer schrieb, hätte es bei mir klingeln sollen. Es wird erwähnt: In jedem der romane kommt es zu mehreren Morden, zu vielen Schlägereien, Messerstechereien und auch zu Entführungen.
Mit diesen positiven Eigenschaften eines Krimis, sollte ich mir mal ein paar dieser alten Romane besorgen und lesen.

Emilio Salgaris wird mit den Illustrationen zu seinen Büchern vorgestellt. Wenn **Gerd Frank** sich des Themas annimmt, kann man sicher sein, viel neues zu erfahren. Den wenigsten ist der Italiener bekannt, nennt man aber sein Buch SANDOKAN, dann wird vielen die Fernsehserie oder eben das Buch, einfallen.

Egon Schott - der Mann der Rifland war, ist der Beitrag von **Hans Peter Kögler**. Und für mich völliges Neuland. Mir ist weder der Mann noch seine Werke bekannt.

Und zum Schluss berichtet **Robert M. Christ** über **Margaret Brundage**. Sie war eine tolle Zeichnerin, denn mir gefallen ihre biler immer noch. Wer ihre Zeichnungen für Weird Tales und ähneliche nicht kennt, der sollte mal auf www.archive.org gehen und nach Weird Tales suchen. Man wird sehr schnell fündig.

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de